Opłata pocztowa uiszczona ryczałtowo.
Nr. 235 / 9. Jahrgang

Lodz, Sonnabend, den 29. August 1931

Einzelpreis 25 Groschen

# Freie Presse

Bezugspreis monatlich: 5.60 Zloty, durch Zeitungsboten 6 Zl., wöchentlich 1.50 Zl., durch die Post 6 Zl., Ausland 1 Dollar. — Erscheint mit Ausnahme der nach Feiertagen folgenden Tage frühmorgens, sonst nachmittags. Bei Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Schließung der Zeitung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Schriftleitung und Geschäftsstelle:
Lodz, Petrikauer Straße Nr. 86.
Fernsprecher: Geschäftsst. 106-86, Schriftleitung 148-12
Empfangsstunden des Hauptschriftleiters von 10—12.

Anzeigenpreise: Die 7gespaltene Millimeterzeile 15 Gr., die 3gesp. Reklamezeile (mm) 60 Gr., Eingesandtes pro Textzeile 120 Gr. Für Arbeitsuchende Vergünstigungen. Ausland: Reklamezeile 1 Zl., Anzeigenzeile 24 Gr. Honorare werden nur nach vorheriger Vereinbarung gezahlt. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nicht aufbewahrt. — Postscheckkonto 60,689.

## Entrichtung der Steuerrückstände in Naturalien

### Ein diesbezügliches Gesetz in Vorbereitung.

Wie verlautet wird gegenwärtig ein Gesetzesprojekt ausgearbeitet, laut dem die Steuerrückstände in Naturalien eingetrieben verden sollen. Dieses Projekt stützt sich auf das Gesetz vom 25. März 1926. durch das das Finanzministerium ermächtigt worden ist, die Rückstände an direkten Steuern und einigen Stempelgebühren in Getreide oder Kohle entgegenzunehmen. Dieses Gesetz ist zur Zeit der Koalitionsregierung mit Skrzynski an der Spitze herausgegeben worden. Damals ist diese Maßnahme nur von einem mittleren Erfolg gekrönt gewesen. Kohle ist in ziemlich beträchtlichen Mengen magaziniert worden, während die Entgegennahme von Getreide nicht gelang, da die Finanzämter das Uebermaß an Arbeit nicht leisten konnten. Es ist also damit zu rechnen, daß jetzt ein entsprechender Apparat geschaffen wird, der sich mit der handelstechnischen Seite und der Einmagazinierung der Artikel beschäftigen wird. Das Gesetz vom Jahr 1926 legte auch dem Steuerzahler die Verpflichtung auf, die Produkte bis zur nächsten Eisenbahnstation zu liefern.

Bezüglich der Erhöhung der Einkommensteuer zugunsten der Arbeitslosen ist noch nicht bekannt, ob diese die Zahler aller Kategorien oder nur diejenigen mit einem Einkommen von über 1500 Zloty monatlich betreffen wird. Wie aus Gerüchten hervorgeht, erscheint es wahrscheinlich, daß das Finanzministerium an einem Projekt arbeitet, durch das alle Einkommensteuersätze erhöht werden sollen.

### Die Geschichte der Nichtangriffspaktsverhandlungen

## Rußlands Bedingungen

### Polens russische Anbiederung.

Die historische Entwicklung der Beziehungen Polens zu der Sowjetunion nahm, der „D. A. Z." zufolge, folgenden Verlauf.

Im Jahre 1926 trat Moskau an die polnische Regierung mit einem Vorschlag für einen Nichtangriffspakt heran. Der Gegenvorschlag Warschaus, daß unter Führung Polens mit sämtlichen baltischen Randstaaten ein Nichtangriffspakt abgeschlossen werden sollte, wurde von Moskau abgelehnt, da dort keine Neigung herrschte, einen andern als einen bilaterlaren Vertrag abzuschließen. Seit dem Jahre 1926 haben keinerlei Verhandlungen zwischen den beiden Staaten über einen Nichtangriffspakt stattgefunden, wobei es selbstverständlich nicht ausgeschlossen sein mag, daß bei gelegentlichen Besprechungen zwischen polnischen und russischen Diplomaten auch dieses Thema berührt wurde.

Im Herbst 1930 verhandelte Polen mit Rumänien über die Erneuerung des Militärbündnisses. In Verbindung hiermit meldete im Oktober 1930 ein französisches Kommunique, daß Vertragsverhandlungen zwischen Warschau und Moskau im Gange seien. Tatsächlich haben derartige Verhandlungen auch in dieser Zeit nicht stattgefunden. Wahrscheinlich ist aber, daß der polnische Gesandte Patek belanglose Besprechungen im Volkskommissariat für Auswärtige Angelegenheiten in großer Aufmachung nach Warschau meldete zu dem Zweck, einen Druck auf den rumänischen Bundesgenossen auszuüben. Durch eine Indiskretion aus Bukarest wurden diese angeblichen Verhandlungen in Moskau einer weiteren Oeffentlichkeit bekannt.

Auch die Rede des polnischen Außenkommissars Zaleski vom 13. Februar im polnischen Senat erging sich nur in allgemeinen Redensarten. Dagegen erklärte Molotow am 12. März d. J. im Rätekongreß, daß die Beziehungen zu Polen nicht befriedigend seien. Das läßt jedenfalls nicht darauf schließen, daß beide Staaten in Vertragsverhandlungen standen. Auch der nunmehr eingereichte neue Vorschlag der polnischen Regierung ist nichts anderes als eine Zusammenfassung früherer Vorschläge.

(T) **Kowno**, 28. August.

**Wie aus Moskau verlautet, hält die Sowjetregierung nach wie vor für etwaige Verhandlungen über einen Nichtangriffspakt mit Polen an folgenden Voraussetzungen fest: 1. Der Pakt wird nur mit Polen, ohne Einschluß irgend welcher anderer Länder abgeschlossen. 2. Die Sowjetregierung garantiert keinerlei Grenzen. 3. Die Sowjetregierung behält sich alle Schritte gegenüber Bessarabien vor. 4. Die Sowjetregierung erkennt keinerlei Ansprüche Polens in bezug auf Danzig an. 5. Die Sowjetregierung verlangt, daß im Falle eines Kriegs zwischen der Sowjetunion und einem der polnischen Verbündeten Polen strenge Neutralität bewahrt.**

### Der französisch-russische Pakt perfekt?

(T) **London**, 28. August.

Der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph" meldet, daß der französisch-russische Vertrag bereits fertig gestellt, jedoch noch nicht parafiert sei. Die Verhandlungen seien mit Rücksicht auf die wachsende Opposition innerhalb der französischen Kammer möglichst geheim gehalten worden. Lebhafte Begünstigung habe der Plan durch Botschafter Francois Poncet erfahren, dem sich mächtige französische Bankiers und Industrielle, ein Teil des Qai d'Orsay und Briand, der die Einbeziehung Rußlands in die westliche Sfäre und unter dem Eindruck des Völkerbunds begünstigte, angeschlossen hätten. Berthelot, der bisher die Hauptverhandlungen geführt habe, begünstigte den Vertrag zu dem Zweck, mit der augenblicklichen Geldmacht Frankreichs die deutsch-russische „Rapallo-Entente" zu brechen und das alte französisch-russische Bündnis wieder herzustellen. **Er zweifele nicht daran, daß Rußland ein finanzstarkes Frankreich dem bankerotten Deutschland vorziehen würde.**

Der diplomatische Mitarbeiter erklärt weiter, Warschau sei infolge der strikten Ablehnung seines Angebots für einen Nichtangriffspakt durch Rußland alarmiert, weshalb Zaleski nach Paris eile, bevor er Litwinow in Genf treffe. Allerdings habe Rußland Deutschland und Frankreich schon häufig gegeneinander aufgespielt, so daß es schwierig sei, die russischen diplomatischen Winkelzüge ernst zu nehmen.

### Litwinow über die Paktverhandlungen

(T) **Berlin**, 28. August.

Der sowjetrussische Außenkommissar Litwinow ist am Freitag vormittag kurz nach 9 Uhr in Berlin eingetroffen.

Er empfing am Nachmittag Vertreter der Presse und äußerte sich eingehend über die **russisch-polnischen Verhandlungen** bezüglich eines Nichtangriffspaktes. Litwinow betonte die Darlegung über die russischen Vorschläge von 1926 und den Abbruch der Verhandlungen darüber mit Polen im Jahre 1927. Er betonte ausdrücklich, daß seitdem keinerlei polnisch-russische Verhandlungen über einen Nichtangriffspakt geführt wurden und auch augenblicklich nicht geführt werden. Das Dokument, das der polnische Gesandte in Moskau vor einigen Tagen übereichte, hat aufs neue die negative Einstellung der polnischen Regierung zu den russischen Vorschlägen bestätigt. Patek habe auch bei Ueberreichung nicht den Vorschlag gemacht, die Verhandlungen zu erneuern, sondern er habe erklärt, er wünsche die Ergebnisse der Verhandlungen von 1926 bzw. 1927 zusammenzufassen. Litwinow fügte hinzu, daß **die Beziehungen zwischen Polen und Sowjetrußland auch niemals Gegenstand der Verhandlungen zwischen der Sowjetunion und dritten Staaten** waren. Zum Schluß seiner Darlegungen wies der russische Außenkommitar auf den sowjetrussischen wirtschaftlichen Nichtangriffspakt hin, der ja demnächst in der Europakommission des Völkerbundes zur Sprache kommen wird. Dieser Nichtangriffspakt wird der Prüfstein für den guten Willen verschiedener Staaten sein, um zu zeigen, ob sie wirklich die friedlichen wirtschaftlichen Beziehungen mit der Sowjetunion aufrecht zu erhalten wünscht.

Auf eine Anfrage über den russisch-französischen Pakt erklärte Litwinow noch, die Verhandlungen mit Frankreich seien keinen Augenblick auf Schwierigkeiten gestoßen. Als aus den Kreisen der Presse-Vertreter die Bedeutung eines russischen-französischen Angriffspaktes abfällig beurteilt wurde, äußerte Litwinow, ein derartiger Pakt würde eine ganz außerordentliche Bedeutung haben, wenn man das derzeitig starke Verhältnis zu Frankreich in Betracht ziehe. Die Wiederherstellung eines gewissen Vertrauens zu der sowjetrussischen Wirtschaft und Sowjetrußland wird die Folge sein und damit ein erträglicher Handelsverkehr. Auf weitere Anfragen äußerte er noch, daß der bevorstehende französisch-russische Pakt die Bündnisverträge Frankreichs mit Polen und Rumänien in keinerlei Weise berührt, da Frankreich zur Hilfeleistung für diese Staaten nur verpflichtet sei, im Falle sie angegriffen würden. Auf die Frage, ob der Abschluß des russisch-französischen Paktes irgendwelche Einwirkungen auf Rußlands Verhältnisse zu Deutschland haben würde, äußerte sich Litwinow durchaus verneinend.

### Zaleski in Paris

(T) **Paris**, 28. August.

Der polnische Außenminister Zaleski ist Freitag in Paris eingetroffen. Die Verhandlungen mit maßgebenden französischen Persönlichkeiten beziehen sich, wie man am Quai d' Orsay durchblicken läßt, in erster Linie auf die Haltung gegenüber Sowjetrußland, wobei der polnische Außenminister die bisherigen Schritte seiner Regierung eingehend darlegen dürfte.

### Lord Robert Cecil vertritt England in Genf

(T) **Genf**, 28. August.

Der neue englische Außenminister Lord Reading hat dem Generalsekretär des Völkerbundes telegrafisch mitgeteilt, daß er wegen dringender Aufgaben und infolge des bevorstehenden Zusammentritts des Parlaments die englische Abordnung nicht nach Genf führen könne. Die englische Regierung werde im Völkerbundrat, im Europaausschuß und in der Vollversammlung des Völkerbundes durch Lord Robert Cecil vertreten werden.

### Gandhi fährt doch nach London

**London**, 28. August.

**Zwischen Gandhi und der britisch-indischen Regierung ist, nach einer amtlichen indischen Meldung, eine endgültige Einigung zustande gekommen. Gandhi wird seine Fahrt nach England morgen antreten.**

### Snowden über Englands Finanzlage

**London**, 28. August.

Schatzkanzler Snowden gewährte dem Vertreter eines englischen Blatts eine Unterredung über die englische Finanzlage. Die letzte Krise, so führte er aus, sei entstanden durch das Schwinden des internationalen Vertrauens England aber stehe auf einer gesunden finanziellen Grundlage. England habe große Hilfsquellen und alles, was benötigt wird zur Wiederherstellung des ausländischen Vertrauens. Er habe zahlreiche Beweise dafür vorliegen, daß es der Wille der ganzen Nation sei, die notwendigen Opfer zu bringen, um aus der jetzigen Krise herauszukommen. Großbritannien habe schon in früheren Zeiten erfolgreich schwierigere Krisen durchgemacht, als selbst die jetzige Krise. Die neue Regierung wird sich wieder auflösen, sobald ihre Aufgabe erfüllt sei. Es sei nicht eine Nationalregierung im Sinne des Wortes, sondern die Regierung sei gebildet worden, um sich dieser besonderen Aufgabe zu entledigen. Er denke nicht daran, mit den anderen Parteien eine Koalition für eine Dauerregierung einzugehen. Die Zusammensetzung der Regierung wird der Welt zeigen, daß es der nationale Wille sei, das zu erzielen, was Großbritannien sowohl in finanzieller als auch in wirtschaftlicher Hinsicht durchaus erreichen könne.

### Mandatsverzicht eines B. B.-Abgeordneten

Das Mitglied des Regierungsblocks Abgeordneter Tadeusz **Morawski** hat dem Klubvorsitzenden Slawek mitgeteilt, daß er auf sein Abgeordnetenmandat verzichte.

An seine Stelle rückt Ing. Gustav Chmielewski.

**Dr. Med.**
**Alexander Kummant**
**ist zurückgekehrt.** 12303

# Englands Anleiheverhandlungen günstig abgeschlossen

**5 Milliarden Franken von Frankreich und 200 Millionen Dollar von Amerika.**

(T) Paris, 28. August.

**Die englisch-französischen und englisch-amerikanischen Anleiheverhandlungen sind am Freitag abend zum Abschluß gelangt. England erhält von Frankreich die Summe von 5 Milliarden Franken (1700 Millionen zum Zinsfuß von 4½ Prozent). Gegen 20 Uhr veröffentlichte das französische Finanzministerium folgende Verlautbarung: „Am Freitag nachmittag ist zwischen den Vertretern der Bank von Frankreich sowie den Vertretern des britischen Schatzamts und der Bank von England ein Abkommen abgeschlossen worden. Auf Grund dieses Vertrags wird der britischen Regierung ein Kredit von 5 Milliarden Fr. bewilligt. Der Zinsfuß ist auf 4½ Prozent festgesetzt.**

**Ein entsprechendes Abkommen über 200 Millionen Dollar (etwa 1800 Millionen Zloty) zum gleichen Zinsfuß ist in New York zum Abschluß gelangt.**

### Die drei Parteien und die Regierung

# Englische Arbeiterpartei — offizielle Opposition

**Konservative und Liberale billigen Koalitionsregierung.**

(T) London, 28. August.

Die drei großen politischen Parteien hielten am Freitag ihre mit großer Spannung erwarteten Versammlungen ab. Auf der **Konservativenversammlung**, die unter dem Vorsitz von Lord Hailsham tagte, hielt **Baldwin** eine große Rede. Er erklärte, daß die Konservativen, sobald die Nationalregierung sich ihrer Aufgabe entledigt habe, ihre Handlungsfreiheit wiedergewinne und ihren Wahlkampf mit der Forderung auf Einführung eines Zolltarifs sowie mit einer antisozialistischen Parole durchfechten würden, als Abwehr gegen den durch Hendersons Haltung verstärkten Angriff. Auf die Krise eingehend, sagte Baldwin, daß im vergangenen Monat Sein oder Nichtsein eine Frage von Stunden gewesen sei. Die größte Schwierigkeit habe für ihn darin bestanden, weder dem Unterhaus noch dem Volk alles das sagen zu können, was nur die Eingeweihten gewußt hätten, und zwar aus Furcht, dadurch die mit ungeheurer Schnelligkeit heranstürmende Krise noch zu vergrößern. Obwohl er von alters her ein Gegner jeder Koalition gewesen sei, habe für ihn keine andere Wahl bestanden, als an der Nationalregierung teilzunehmen.

Im Anschluß an Baldwin wies Lord Hailsham kurz auf die Notwendigkeit hin, alle Maßnahmen der Regierung, auch wenn sie noch so wenig volkstümlich seien, mit allen Kräften zu unterstützen, da die Folgen einer anderen Lage der Nationalregierung nicht abzusehen sei. Die Haltung der Parteileitung wurde von der Versammlung einstimmig gebilligt.

Außenminister Lord **Reading** als Vorsitzender der **liberalen Versammlung** stellte zunächst fest, daß die bisherigen Maßnahmen der Regierung sowie die bisherige Handlungsweise der liberalen Vertreter ausdrücklich von Lloyd George gebilligt würden. Lord Reading betonte dann, daß die liberale Partei niemals die Hand zu einer Politik bieten würde, die die armen Bevölkerugsschichten aussauge und die Reichen verschone. Nachdem er in eindringlichen Worten auf die Folgen eines Zusammenbruchs des Sterlingkurses hingewiesen hatte, wurde auch hier eine Entschließung mit allen gegen 2 Stimmen angenommen, in der die Haltung der Parteivertreter gebilligt wird. Durch diese Entschließung ist jedoch die Haltung der Partei gegenüber den von der Regierung im Parlament einzubringenden Vorlagen in keiner Weise gebunden.

Im Anschluß an die Versammlung betonten verschiedene liberale Abgeordneten, daß die Regierung endlich ihre Karten auf den Tisch legen müßte, da ihrer Ansicht nach, die wahren Zusammenhänge der Krise noch nicht einmal zur Hälfte bekannt seien.

Auf der Versammlung der **Arbeiterpartei** wurden Henderson zum Parteileiter, Clines und der frühere Handelsminister Graham zum ersten bzw. zweiten Beisitzer gewählt. Ferner wurde eine Entschließung angenommen, in der sich die Arbeiterpartei zur offiziellen Opposition erklärt.

Gegen Hendersons Wahl zum Führer der Arbeiterpartei stimmten nur 6 Unahbhängige unter Führung Martons. Mit Ausnahme von MacDonald, Snowden und Thomas waren alle früheren Minister des sozialistischen Kabinetts anwesend. Zur allgemeinen Ueberraschung nahm auch der sozialistische Lordkanzler Lord Sankey an der Versammlung teil.

## Einberufung des Parlaments am 8. September

Der „Morning-Post" zufolge, hat sich das Kabinett entschlossen, das Parlament zum 8. September einzuberufen. Es sei zwar mit einer starken Opposition gegen die Regierungsvorlagen zu rechnen, doch würden wirksame Maßnahmen getroffen werden, um mit ihr fertig zu werden. Das Blatt legt nochmals besonderen Wert auf die Feststellung, daß die Nationalregierung nur zu dem Zweck gebildet sei, den Staatshaushalt auszugleichen. Neuwahlen würden vielleicht schon im November stattfinden.

## Gehaltsabbau bei 200 000 Beamten

(T) London, 28. August.

Die Nationalregierung hat als erste Sparmaßnahme einen Gehaltsabbau bei 200 000 Beamten ab 1. September beschlossen. Die Kürzung schwankt je nach der Gehaltsklasse zwischen 1 und 4 Schilling je Woche und soll dem Schatzamt eine jährliche Ersparnis von 400 000 Pfund bringen, Sie wird begründet mit dem seit der letzten Gehaltsregelung statgefundenen Sinken des Lebensunterhalts. Das Kabinett ist mit diesem Abbau über die Empfehlungen des königlichen Sparausschusses hinausgegangen.

## Eine Stadt durch Erdbeben vom Erdboden verschwunden

**(T) Durch ein furchtbares Erdbeben soll die Stadt Sharigh im Quetta-Distrikt (Nordindien) vollkommen vom Erdboden verschwunden sein. Die Ausläufer des Erdbebens machten sich bis Karachi bemerkbar.**

### 70 Tote, 300 Verwundete

# Die Aufstandsbewegung in Portugal

**Unklarheit über die Lage.**

Paris, 28. August.

**Nach Meldungen aus Lissabon wird die Zahl der Opfer bei dem Aufstandsversuch am Mittwoch auf etwa 40 Tote und 300 Verletzte geschätzt. Die Regierungstruppen hätten 250 Gefangene gemacht, darunter den Obersten Machado und den früheren Kriegsminister Acevada. Der Hauptgrund zu dem Aufstand soll die Verringerung des Militärsoldes gewesen sein. Am Donnerstag soll in Lissabon wieder völlige Ruhe geherrscht haben.**

Während in Lissabon wieder Ruhe herrscht, sind die Verbindungen mit Nordportugal immer noch unterbrochen. Es laufen Gerüchte über einen Eisenbahnerstreik um. Die Aufstandsbewegung scheint völlig zusammengebrochen zu sein. Die gesamten Verluste beziffern sich nach den letzten Meldungen auf 70 Tote und über 300 Verwundete.

(T) Paris, 28. August.

Eine Havas-Meldung zufolge, haben aus Portugal in Spanien eintreffende Reisende berichtet, daß der Kampf in den Straßen in Lissabon noch fortdauere, und daß die revolutionären Truppen mehrere wichtige strategische Punkte besetzt halten. Präsident Carmona soll sich genötigt gesehen haben, die Reservisten der Jahrgänge 1928, 1929 und 1930 einzuberufen, um die Lücken der Regierungstrupppen auszufüllen. Anderseits sei die Regierung durch den Eisenbahnerstreik, an den sich die Mehrzahl der Beamten angeschlossen habe, vollkommen isoliert.

(T) Madrid, 28. August.

Am Freitag nachmittag warfen zwei als Arbeiter verkleidete Männer eine Bombe in das Arbeitszimmer des portugiesischen Botschafters in Madrid, wo sie explodierte. Der Botschafter, der sich mit seiner Frau im Zimmer aufhielt, erkannte rechtzeitig die Gefahr und konnte sich und seine Frau in Sicherheit bringen, bevor die Explosion erfolgte. Durch die Explosion wurde das Büro vollkommen zerstört. Das Botschafterpaar blieb unverletzt. Der Anschlag wird mit der portugiesischen Umsturzbewegung in Verbindung gebracht. Bisher konnten die Täter noch nicht verhaftet werden.

# Die vom Fliederhaus

Roman von Gert Rothberg

Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle (Saale) 1931

[19

Marie trug ihr noch schnell einen Mantel und eine Mütze nach, denn der Himmel hatte sich ganz grau überzogen. Das gab bestimmt ein tüchtiges Wetter.

In den Lüften heulte es, und Staub wirbelte durch die Luft. Das Mädchen lief schnell am Walde dahin. Jetzt war nur die Angst um die Großmutter in ihr. Der einzige Mensch, der sie verstand! Die Großmutter mußte so schnell wie möglich wieder gesund werden, denn gerade jetzt brauchte sie sie doch so nötig. Und nun lag sie so still und heiß in den weißen Kissen. Ob die Großmutter sich auf der Nachtfahrt von der Oberförsterei eine Erkältung zugezogen hatte?

„Wenn das man bloß keine Lungenentzündung wird! Das wäre sehr schlimm in den Jahren", hatte Marie ängstlich gesagt.

Verene hetzte zwischen den Wiesen dahin, aus denen es seltsam schwül emporstieg, während der Staub in der Luft herumwirbelte. Die Landstraße konnte man schon gar nicht mehr sehen. Dort war nur eine einzige graue Wolke, die sich immer drehte.

Endlich kam Verene im Städtchen an. Die Straße, in der der Doktor wohnte, war nicht mehr weit.

Schließlich stand sie vor dem kleinen, villenartigen Hause in der Löwenstraße. Sie zog die Klingel, und der weißhaarige Kopf einer alten Frau sah zum oberen Stockwerk herunter.

„Herr Doktor Landsberg möchte bitte gleich mit mir zu einer Schwerkranken kommen!" bat das Mädchen hastig.

Die Frau schüttelte mit dem Kopfe.

„Das trifft sich aber schlecht, Fräulein. Herr Doktor ist nämlich gar nicht da. Er ist in die Steinbrüche hinübergegangen, wo zwei Arbeiter verunglückt sind."

„In welche Steinbrüche?"

„Die zu Dorf Eschenhöhe gehören. Sie liegen rechts ab, wenn man nach Schloß Eschenhöhe will."

„Danke, liebe Frau!"

Ein Sturm erhob sich. Die Aeste krachten ineinander. Wild wehten die blonden Locken um den Kopf des jungen Mädchens. Die kleine, dunkle Mütze lag irgendwo drüben am Waldrande. Verene hatte sie sich beim eiligen Lauf wieder vom Kopfe gerissen, weil es ihr viel zu warm wurde. Und dann mochte sie ihr entglitten sein.

„Gehen Sie nicht etwa bei diesem Wetter!" rief ihr die Frau warnend nach.

Aber Verene hörte sie schon gar nicht mehr. Sie hetzte wieder zurück. Am Walde lief sie gleich quer hinein. Sie wußte ja, wo sich die Brüche befanden. Sie mußte nur schnell laufen, damit der Doktor dann nicht etwa wieder fort war.

Und sie hetzte weiter.

Als sie auf der anderen Seite aus dem dichten Walde heraustrat, sah sie Schloß Eschenhöhe liegen. Und rechts ab von der breiten Straße führte ein holpriger Weg zu den Steinbrüchen hinüber. Sie konnte aber schneller drüben sein, wenn sie abschnitt und einfach über die große Wiese hinüberlief.

Verene mußte sich am Stamm einer schlanken Birke anhalten, so raste jetzt der Sturm daher. Fast hob er die feine, leichte Mädchengestalt mit sich in die Lüfte.

Jetzt wurde es unheimlich ruhig. Immer dunkler, aber ruhig. Ein Raubvogel schwirrte flügelschlagend durch die Luft.

Verene nützte den Augenblick dieser Ruhe und huschte auf die große Wiese hinüber; sie achtete nicht auf die Warnungstafel und lief in den Sumpf hinein.

Sie lief weiter!

Sie sah jetzt noch nicht einmal die furchtbare Gefahr, trotzdem der Boden plötzlich wie belebt war.

Dann auf einmal blieb sie stehen.

Sie blickte sich um.

Ein greller Blitz zuckte über dem Walde auf.

Und jetzt heulte es mit verstärkter Wucht in den Lüften.

Da erkannte Verene, wo sie hingeraten war.

Mitten auf dem Moor war sie!

Noch sank sie nicht ein, noch hielt sie sich an den Zweigen einer Buche fest, die sich hier im Moor erhalten hatte. Vielleicht war auch gerade hier der Boden fest. Doch ringsum war das Moor! Jeder Schritt konnte den Tod, das Verderben bedeuten.

Je mehr Verene das erkannte, desto ruhiger wurde es in ihr.

Es war gut so!

Dann würde sie endlich wieder Frieden haben. Für immer. Die wilde Sehnsucht in ihr würde schweigen müssen. Diese furchtbare, entsetzliche Sehnsucht nach dem Kuß des Grafen Eschweiler, den sie bisher nur im Traum empfunden!

Doch — Großchen?

Krank lag sie daheim. Und die alte Marie wartete neben ihrem Lager, bis sie, Verene, mit dem Arzt zurück kommen würde.

Verene ächzte.

Keine Hilfe ringsum? Ob sie nicht doch lieber versuchte, über das Moor zu kommen?

Verene blickte sich um.

Wo war sie denn hergekommen?

Vielleicht, wenn sie versuchte, dort auch wieder zurückzugehen?

Doch es wurde immer dunkler. Fast schwarz war es jetzt ringsumher. Da schlug wahnsinnige Angst über dem Mädchen zusammen. Laut und verzweifelt rief sie um Hilfe.

Doch nichts rührte sich um sie her.

Nur der Sturm heulte, Hagelkörner prasselten jetzt hernieder.

Da sank Verene in die Knie.

„Vater im Himmel, schick' mir einen Menschen, der mit hilft!"

* *

(Fortsetzung folgt.)

# DER TAG IN LODZ

Sonnabend, den 29. August 1931.

Lerne dich selbst beherrschen, so wirst du die Dinge dieser Welt beherrschen. Thomas v. Kempis.

**Aus dem Buche der Erinnerungen**

1632 * Der englische Filosof John Locke in Wrington († 1704).
1866 * Der Dichter Hermann Löns in Kulm (1914).
1872 * Der Geograf Karl Uhlig in Heidelberg.

Sonnenaufgang 5 Uhr 6 Min. Untergang 18 Uhr 55 Min.
Monduntergang 6 Uhr 17 Min. Aufgang 19 Uhr 29 Min.

## Anmeldepflicht von Veränderungen im Hausbesitz

× Der Lodzer Magistrat erließ eine Bekanntmachung wonach die Besitzer aller Haus- und Grundstücke in Lodz verpflichtet werden, im Laufe von 30 Tagen jede Veränderung bezüglich des Eigentümers des Grundbesitzes, des Besitzstandes, der Person des Verwalters, der Lokale und Plätze, ihrer Größe und Bestimmung, der Mieter (Pächter), des Mietzinses (Pachtzinses) usw. anzumelden. Gleichzeitig wird bekanntgemacht, daß im Zusammenhang mit dem Beginn der Veranlagung der Lokal-, Platz-, Immobilien- und Wohnungsluxussteuer nur diejenigen Veränderungen bei der Veranlagung werden berücksichtigt werden können, die bis spätestens 10. September angemeldet werden. Alle Anmeldungen nimmt die Steuerabteilung des Magistrats (Plac Wolnosci 2, 1. Stock) an Werktagen von 8,30 bis 12,30 Uhn entgegen.

## Steigen der Wechselproteste

× Das statistische Hauptamt stellt fest, daß im Juli in Polen 444 700 Wechsel im Werte von 109,6 Millionen Zloty protestiert wurden. Im Juni waren 418 600 Wechsel im Werte von 99,5 Millionen zu Protest gegangen. Die wertmäßige Steigerung der Wechselproteste in einem Monat beziffert sich demnach auf nahezu 10 Millionen Zl.

a. **Auflösung der Kontrollabteilung bei der Finanzkammer.** Wie bereits berichtet, werden am 1. September d. J. in der Lodzer Finanzkammer bei der Durchführung der vom Finanzministerium angeordneten Sparsamkeitsmaßnahmen einige Aenderungen in den einzelnen Abteilungen vorgenommen. Unter anderem wird die bei der Finanzkammer als 4. Abteilung bestehende Kontrollabteilung gänzlich liquidiert. Die Tätigkeiten der Kontrollabteilung werden auf die übrigen Abteilungen der Finanzkammer verteilt, wodurch Ersparnisse erzielt werden sollen.

a. **Erweiterung der Amtsbefugnisse der Leiter der Steuerämter.** Gleichzeitig mit der Erweiterung der Amtsbefugnisse des Vorsitzenden d. Finanzkammer wurden auch die Amtsbefugnisse der Leiter der einzelnen Steuerämter durch das Finanzministerium wesentlich erweitert, so daß sie gegenwärtig die Befugnis besitzen, rückständige Steuern bis zur Höhe von 20 000 Zloty in 24 Raten zu zerlegen.

# Vor der Gründung eines Exportinstituts der Handwerkerkammer

a. Unter Vorsitz des Präses der Handwerkerkammer, Zarzycki, fand vorgestern eine Sitzung in Angelegenheit der Ausfuhr handwerklicher Erzeugnisse statt. An der Konferenz nahmen Vertreter der Wirtschaftskreise und der Handwerkerinnungen teil, darunter als Vertreter der Handelskammer Dr. Berkowicz, als Vertreter des Exportverbandes Jasinski und als Vertreter der polnisch-chinesischen Exportgesellschaft Fajdin.

Der Referent der Handwerkerkammer, Dr. Kacenbogen, hielt einen längeren Bericht über die Ausfindigmachung neuer Absatzmärkte für die Erzeugnisse der Handwerker. Redner betonte u. a., Polen besitze eine große Zahl billiger Arbeitskräfte und Materialien und könne daher billiger produzieren, als die anderen Länder. Daher sei die Ausfuhr handwerklicher Erzeugnisse in der letzten Zeit ständig gestiegen und umfasse gegenwärtig fertige Anzüge, die nach England ausgeführt werden, Zuckererzeugnisse und Fleischerzeugnisse, die nach Frankreich gehen, sowie einige andere Erzeugnisse, die nach China und Japan ausgeführt werden.

Die Lodzer Handwerkerkammer habe sich zur Förderung der Interessen der Handwerker mit dem Exportinstitut und den polnischen Konsuln im Auslande in Verbindung gesetzt, um hierdurch neue Handelsbeziehungen anzuknüpfen und neue Absatzmärkte für die handwerklichen Erzeugnisse ausfindig zu machen. Die Ausfuhr befinde sich jedoch in Händen von Expoprtvermittlern, die ansehnliche Gewinne beziehen. Die Handwerker dagegen müßten sich mit einer geringen Entschädigung für die Arbeit begnügen. Die Lodzer Handwerkerkammer habe es sich zur Aufgabe gemacht, bei der Organisierung des Exports der handwerklichen Erzeugnisse den Handwerkern den größtmöglichen Gewinn zu sichern. Zur Vereinheitlichung der Ausfuhr und zur Verbreitung des Interesses dafür, beabsichtige die Handwerkerkammer die Gründung von Exportgenossenschaften. Die Handwerkerkammer will für die notwendigen Mittel zur Organisierung der Genossenschaften und der Ausfuhr Sorge tragen.

Ueber den Bericht entstand eine längere Aussprache, an der sowohl der Vertreter der Wirtschaftskreise sowie der Handwerkerinnung teilnahmen. Besondere Aufmerksamkeit erregten die Ausführungen des Vertreters der Exportunternehmen in China, Herrn Fajgin, der darauf hinwies, daß die polnischen Erzeugnisse als besonders billig und gut sich in China großer Nachfrage erfreuen. Nach der Aussprache wurde die Bildung von 4 Kommissionen beschlossen, die sich mit der Sammlung des Materials über die Ausfuhr von Waren nach den einzelnen Ländern befassen sollen. Es wurde eine Fleischer- und Wurstmacherkommission gebildet, die sich mit der Ausfuhr von Fleischerzeugnissen nach Frankreich befassen wird. Außerdem wurden Kommissionen für die Ausfuhr von Zuckererzeugnissen, fertigen Anzügen und Hüten, sowie Handschuhen gebildet. Die Arbeiten der Kommissionen sollen die Unterlagen für die Bildung eines Exportinstituts der Handwerkerkammer bilden und zur Ausfindigmachung von neuen Absatzmärkten für das polnische Handwerk beitragen.

b. **Persönliches.** Der Kommissar der Lodzer Krankenkasse, Lopuszanski, ist von seinem Urlaub zurückgekehrt und hat seine Amtsgeschäfte wieder übernommen.

a. Der Präses des Lodzer Bezirksgerichts Josef Zaborowski ist in dienstlichen Angelegenheiten nach Warschau gereist.

B. **Aus der Lodzer Presse.** Nach zweimonatiger Unterbrechung ist die jüdische Tageszeitung „Lodzer Tageblatt" gestern wieder erschienen. Als verantwortlicher Schriftleiter zeichnet Herr Hiller, die tatsächliche Leitung des Blattes hat Herr Israel Kahan inne. — Seit gestern erscheint eine dritte jüdische Tageszeitung unter dem Titel „Di naje Cajt" in Lodz. Verantwortlicher Schriftleiter ist Herr E. Schein, die Verleger sind die Herren Kozakiewicz, Schein und Schulmann.

s. **Beschlagnahmt** wurde auf Anordnung der Stadtstarostei die gestrige ganze Auflage der „Nowa Trybuna Robotnicza" wegen Veröffentlichung der Artikel: „Der Wert des republikanischen Lagers", „Gibt es Krieg?", „Kein Wunder, sondern das polnische Volk" und „Die Stimme eines Friseurangestellten".

× **Bestrafte Sauberkeitsfeinde.** Die Lodzer Stadtstarostei hat auf Anordnung der Gesundheitsabteilung 13 Personen, deren Häuser in unsauberen Zustand angetroffen wurden, mit Geldstrafen von 5 bis 50 Zl. belegt.

## Beendigung des Streiks auf dem Konstanthnower Waldland

p. Wie bereits berichtet, brach am Montag bei den Arbeiten an den Magistratshäusern auf dem Konstantynower Feld ein Streik aus, weil die Baufirma Tyller den Arbeitern den Lohn nicht ausgezahlt hatte. Von dem Streik wurden über 300 Arbeiter betroffen. Die Angelegenheit wurde vom Magistrat dadurch geregelt, daß er der Firma eine Anzahlung gewährte, mit deren Hilfe den Arbeitern der größte Teil der Löhne ausgezahlt werden konnte. Der Streik zog sich trotzdem in die Länge, da die Arbeiter bei dieser Gelegenheit gegen die unentgeltliche Beschäftigung in Ueberstunden protestierten. In einer gestern im Arbeitsinspektorat stattgefundenen Konferenz wurde mit der Firma eine Einigung erzielt, weshalb die Arbeiter die Arbeit wieder aufnahmen.

## Die Wirker sind nicht zufrieden

p. Wie wir gestern berichteten, haben die Trikotagenindustriellen in der am Donnerstag stattgefundenen Konferenz im Arbeitsinspektorat eine ganze Reihe von Zugeständnissen gemacht. Gestern erhielt nun der Arbeitsinspektor vom Verband der Wirker die Mitteilung, daß sich die Arbeiter mit diesen Vorschlägen nicht einverstanden erklären, sondern den Streik fortsetzen. Sie seien aber bereit, mit den Industriellen weiterhin zu verhandeln. Der Arbeitsinspektor teilte diesen Beschluß der Arbeiter den Industriellen mit und bat diese, am Donnerstag zu einer neuen Konferenz zu erscheinen, falls sie gewillt seien, ihren Standpunkt weiterhin zu ändern. In dieser Konferenz soll versucht werden, eine endgültige Beilegung des Zwistes herbeizuführen.

× **Vom Stadtausbaukomitee.** Unter Vorsitz des Stadtpräsidenten Ziemiencki fand eine Sitzung des Ausbaukomitees statt. Das Komitee hat der Gemeinde Lodz eine Anleihe vom Baufonds zum Bau der Holzhäuser in Höhe von 30 Prozent des Kostenanschlags zuerkannt. Außerdem wurde der Akt.-Ges. zum Bau der Arbeiterhäuser in Karolew eine Anleihe zuerkannt.

b **Warum ein Ingenieur aus Warschau?** Am 1. September dieses Jahres wird in der städtischen Bauabteilung der Posten eines Bezirksingenieurs frei. Angesichts dessen beschloß der Magistrat, auf diesen Posten einen Ingenieur aus Warschau anzustellen, der seinerzeit beim Magistrat eine Offerte eingereicht hatte. Diese Nachricht hat in den Kreisen der hiesigen beschäftigungslosen Ingenieure große Unzufriedenheit hervorgerufen und sie haben beschlossen, beim Stadtpräsidenten Ziemiencki einen Protest gegen die Anstellung von auswärtigen Ingenieuren in dem Augenblick einzureichen, wo in Lodz eine ganze Anzahl von fähigen Ingenieuren ohne jeglichen Erwerb sind.

# Der Versicherungsschwindel

b. Die Versicherungsaffäre Israel Zerykers hat im ganzen Lande großes Aufsehen erregt, da sie an einen ähnlichen Fall erinnert, der vor einem Monat in Oesterreich aufgedeckt wurde.

Die weitere Untersuchung ergab, daß Zeryker bereits seit längerer Zeit bei einer Versicherungsgesellschaft in Lodz versichert war und am Dienstag erschienen war, um seinen Beitrag zu entrichten. Er zahlte 162 Dollar in bar ein, und war dabei — wie die Angestellten der Gesellschaft bezeugen — sehr fidel. Er scherzte längere Zeit und rühmte sich, daß er bar zahle und nicht in Wechseln.

Er hatte sich

**bei 8 Gesellschaften mit 2 bis 3 Policen**

versichern lassen und bestand überall darauf, daß er nach zwei Richtungen versichert werde: einmal gegen Tod infolge Unglücksfalls und dann gegen Unfall. Obwohl die Gesellschaften ihn in gleicher Weise für Todesfall und für Unfall versichern wollten, forderte Zeryker doch, daß die Versicherung gegen Todesfall h ö h e r sein sollte, da er offenbar eher den Tod als Krüppeltum erwartete. In einigen Fällen war es ihm denn auch gelungen, eine höhere Versicherung gegen Todesfall zu erwirken. Sämtliche Versicherungen waren in der Zeit vom 26. Juli bis zum 5. August erfolgt, und nur in der Krakauer Gesellschaft hatte sich Zeryker am 10. August eintragen lassen.

Nachdem sich Zeryker in dieser letzten Gesellschaft versichert hatte, wurde ihm klar, daß alles an den Tag kommen könne, da die Versicherungsgesellschaften die Verzeichnisse der Versicherten untereinander austauschen. Indessen geschieht dies erst am Ende eines jeden Monats, wovon Zeryker wußte. Er war sich also im klaren darüber, daß er seine Pläne bis zum Montag der folgenden Woche zur Ausführung bringen mußte, da es nach Austausch der Versicherungslisten auffallen mußte, daß sich ein Lodzer Kaufmann zugleich bei 8 Gesellschaften auf 57 000 Dollar versichern ließ. Dies mußte Verdacht erwecken und unerquickliche Folgen für ihn haben.

Am vergangenen Sonntag erhielt Zeryker von seiner Ehefrau die Nachricht, daß sie bereits aus der Sommerfrische zurückkehren wolle, weshalb er sogleich

**auf die Suche nach einem „Mörder"**

ging, ohne indessen eine Wahl treffen zu können. Erst die Zeitungsmeldung von der Aussiedlung des armen Arbeitslosen brachte ihn auf den Gedanken, die schwierige Lage des ausgesiedelten Adam Wlodarczyk auszunützen, der aber, obwohl seine Sinne durch reichlichen Alkoholgenuß umnebelt waren, im letzten Augenblick doch vor der Verübung der Tat zurückschreckte.

Während des Verhörs im Polizeikommissariat, erklärten die Vertreter der Versicherungsgesellschaften, daß sie gegen Zeryker nicht klagbar werden würden, da die Gesellschaften nicht geschädigt worden seien.

Gestern wurde Wlodarczyk auf freien Fuß gesetzt, wogegen Zeryker dem Untersuchungsrichter übergeben wurde.

Die Anklage gegen ihn wird wahrscheinlich auf Ueberredung zum Mord und falsche Anklage lauten, da er bekanntlich im Polizeikommissariat angegeben hatte, daß Wlodarczyk Geld bei ihm erpreßt habe.

a. Die Untersuchungspolizei stellte ferner fest, daß Zeryker den Betrug

**keineswegs aus Mangel an Mitteln**

zum Leben, sondern aus Habsucht begehen wollte, um seiner Familie einen größeren Betrag zu sichern. Der Betrüger lebte in nicht schlechten Vermögensverhältnissen. Vor einigen Tagen schloß er ein Handelsgeschäft mit einer hiesigen größeren Firma ab, an dem er allein als Provision 400 Dollar verdiente. Die aus der Frau und einem 11jährigen Sohn, sowie einer 17jährigen Tochter bestehende Familie Zerykers weilte in der Sommerfrische und wurde von ihm mit genügend Geldmitteln versorgt.

Bei einer in der Wohnung Zerykers vorgenommenen Haussuchung fand die Polizei ein Heft, in dem Zeryker

**ein Testament**

niedergeschrieben hat. In diesem beschrieb Zeryker genau, wo die Versicherungsbeträge abzuheben sind und wie diese Beträge unter seinen Hinterbliebenen zu verteilen sind. Außerdem gab Zeryker in dem Testament seinen Hinterbliebenen Ratschläge darüber, welche Häuser sie kaufen sollen und welche Geschäfte für das von den Versicherungen erhaltene Geld geführt werden könnnen.

## Die Fälschung der Singer-Nähmaschinen

× Wie die von den Polizeibehörden geführte Untersuchung ergibt, reichen die Fäden der Betrugsaffäre der Singer-Nähmaschinen noch weiter, als anfänglich angenommen wurde. Nicht nur die in der Alexandryjskastraße befindliche „Singer und Lachmann", sondern auch eine Reihe anderer Firmen in Baluty sind in die Betrügereien verwickelt. Die Absatzmärkte bildeten Lodz und die umliegenden Dörfer und Kleinstädte. Wie wir erfahren, haben die Polizeibehörden bekanntlich auch in Wilna, Warschau und Tarnow ähnliche Fälschungen bei der Herstellung von Singer-Nähmaschinen entdeckt. Es besteht die Mutmaßung, daß die in den genannten Städten „arbeitenden" Betrüger im Kontakt mit Lodz standen.

## Die Mißbräuche in der jüdischen Gemeinde

b. Die in der jüdischen Gemeinde von einem gewissen Fischel Fromer beim Verkauf von Grabstätten auf dem Friedhof verübten Mißbräuche nehmen nunmehr, da sich die Geschädigten einfinden, einen immer größeren Umfang an. Fromer eignete sich nicht nur einen Teil des in Empfang genommenen Geldes an, sondern verübte auch noch eine ganze Anzahl von anderen Betrügereien. Bezeichnend ist überdies, daß Fromer bereits einmal bei der Begehung von Mißbräuchen ertappt worden war, jedoch auf Einmischung verschiedener Parteifunktionäre auf seinem Posten belassen wurde. Es wurden mehrere Fälle ermittelt, in denen Fromer Zettel an die Friedhofsverwaltung ausgestellt hatte, in denen es hieß, daß das in Frage kommende Grab unentgeltlich abgegeben werden solle, da es sich um einen Armen handle. In Wirklichkeit ließ er sich aber für das Grab reichlich bezahlen und eignete sich das Geld an. Bei größeren Summen eignete er sich einen Teil davon an, während er nur einen Teil in den Kassenbüchern verbuchte. Nachdem nunmehr das gesamte Belastungsmaterial gegen Fromer gesammelt worden ist, wurde der Fall den Untersuchungsbehörden zur weiteren Verfolgung übergeben.

---

p. **Eine neue Innung.** Gestern erfolgte die Eröffnung einer neuen Handwerkerinnung und zwar der Hutmacherinnung. Zum Oberältesten wurde Herr Schwarzenberg gewählt. Die Eröffnungssitzung fand in Gegenwart eines Magistratsvertreters statt.

**Vom Lodzer Wochenmarkt.** Gestern wurden die folgenden Preise gezahlt: Butter 4—4,50 Zl., Herzkäse 80 Gr., Quarkkäse 60—70 Gr., süße Milch 25—30 Gr., saure und Buttermilch 15—20 Gr., Sahne 1,60—1,80 Zl., eine Mandel frische Eier 1,80 Zl., Kisteneier 1,40—1,50 Zl., ein kleiner Kopf Wirsingkohl 10 Gr., Weißkohl 10—15 Gr., Blumenkohl 15—25 Gr., Sauerampfer 40 Gr., Spinat 40 Gr., Sellerie 5 Gr., Zwiebeln 25 Gr., Porree 5 Gr., ein Bündchen Schnittlauch 5 Gr., ein Bündchen Petersilie 4—5 Gr., ein Bündchen Dill 5 Gr., Kartoffeln 8—10 Gr., ein Bündchen Mohrrüben 4—5 Gr., eine Mandel Mohr- und rote Rüben 30—35 Gr., ein Bündchen rote Rüben 4—5 Gr., grüne Erbsen 1 Zl., Radieschen 5 Gr., Salat 5—10 Gr., Kohlrabi eine Mandel 30 Gr., Tomaten 15—30 Gr., Gurken 5—10 Gr., Gurken die Mandel 30—80 Gr., Zitronen 12 Gr., Majoran 5 Gr., Pfefferkraut 5 Gr., Bohnen 20—30—40 Gr., gelbe Pflaumen 20—40 Gr., blaue Pflaumen 15—35 Gr., Aepfel 25—40 Gr., Kompottäpfel 15—25 Gr., Birnen 15—50 Gr., ganz kleine Gurken 1 bis 1,50 Zl. das Kilo. Geflügelpreise: eine Gans 4,50 Zl., eine Ente 2—3 Zl., ein Hühnchen 1,50—3 Zl., ein Huhn 3—4 Zl., eine Taube 80 Gr.

× **Lorenz gesundet.** Die im Zusammenhang mit der Tragödie in Pabianice eingeleitete Untersuchung geht bereits ihrem Ende zu. Der verwundete Artur Lorenz verbleibt noch weiterhin im Krankenhaus. Sein Zustand hat sich erheblich gebessert. In der kommenden Woche wird Lorenz vom Untersuchungsrichter vernommen werden

a. **Direktor Schirmer verbleibt in Haft.** Die gegen den früheren Direktor des Reisebüros „Orbis" geführte Untersuchung wegen verschiedener Mißbräuche geht gegenwärtig ihrem Ende entgegen. Die Familie des in Haft befindlichen Schirmers bemühte sich bei der Staatsanwaltschaft um die Freilassung des Verhafteten gegen eine Kaution. Da der Staatsanwalt beim Bezirksgericht, Dr. Markowski, sich in Urlaub befand, wurde die Entscheidung des Gesuchs verschoben. Gegenwärtig hat der Staatsanwalt Dr. Markowski nach seiner Rückkehr vom Urlaub und Durchsicht der Akten der Untersuchung gegen Schirmer beschlossen, den Angeklagten in Haft zu behalten.

a. **Unglücksfall auf der Eisenbahn.** Der Kilinskistr. 130 wohnhafte 35jährige Eisenbahnbeamte Antoni Bobrowski begleitete gestern einen Güterzug in der Richtung nach Posen. Auf der Station Zdunska Wola hielt der Güterzug längere Zeit und Dobrowolski stieg ab. Hierbei bemerkte er einen herannahenden Personenzug nicht und wurde von der Lokomotive zu Boden gerissen, wobei er schwere Verletzungen davontrug. Der Schwerverwundete wurde mit dem Personenzug nach Lodz gebracht, wo ihn vom Kalischer Bahnhof ein Arzt der Rettungsbereitschaft mit dem Rettungswagen nach dem Josefskrankenhaus überführen ließ.

a. **Diebstähle.** Dem Mielczarskistraße 6 wohnhaften Jakob Goldstein wurde aus seiner Wohnung Bettzeug im Werte von 1000 Zloty gestohlen. — Dem Lonkowastraße 19 wohnhaften Josef Anysz wurden während eines Transports in der Limanowskistraße zwei Körbe mit Wäsche und Bettzeug im Werte von 1500 Zloty gestohlen. — Aus der Wohnung des Albert Pachnel in der Lonkowa-Straße 19 stahlen Diebe verschiedene Sachen im Werte von 1500 Zloty. — In die Wohnung der Reisla Neumann drangen Diebe ein und stahlen verschiedene Sachen im Werte von 1800 Zloty.

p. **Lebensmüde.** Die Andrzejastraße 45 wohnhafte Helena Antoniak trank gestern eine giftige Flüssigkeit. Die Rettungsbereitschaft wandte Gegenmittel an und beseitigte jede Lebensgefahr.

b. In der Andrzejastraße 45 nahm die dort wohnhafte beschäftigungslose Helena Antoniak Gift. Ein Arzt der Rettungsbereitschaft erteilte ihr die erste Hilfe und ließ sie sodann nach der städtischen Krankensammelstelle bringen.

× In seiner eigenen Wohnung in der Jarzynowa-Straße 5 nahm der 33jährige Arbeiter Ignacy Bialek eine giftige Flüssigkeit zu sich. Er mußte nach dem Krankenhaus gebracht werden.

# Aus den Gerichtssälen

## Zwei Wechselbetrüger vor Gericht

p. Vor dem Lodzer Bezirksgericht hatten sich gestern zwei Wechselbetrüger zu verantworten, die eine große Anzahl falscher Wechsel in Umlauf gesetzt und zahlreiche Kaufleute geschädigt hatten. Es waren dies der 32 Jahre alte Josek Wieliczker und der 53 Jahre alte Schlama Goldmann. Beide hatten zwei Jahre lang ihr Unwesen in Lodz und Czenstochau getrieben.

Wie aus der Anklageakte hervorgeht, waren Ende 1928 in die Papiergroßhandlung von Adolf Sojka in Czenstochau zwei Männer gekommen, von denen sich der eine als Schlama Goldman und der andere als Josef Wieliczker ausgaben. Beide kauften einen Posten Ware für 1000 Zloty, die sie zur Hälfte in bar und zur Hälfte mit Kundenwechseln abdeckten. Nach diesem ersten Abschluß entwickelte sich ein lebhafter Handelsverkehr zwischen den dreien, doch erschien bei Sojka nur noch Goldman allein. Im Laufe eines Jahres war der Umsatz so angewachsen, daß die beiden bei Sojka Schulden in Höhe von 40 000 Zloty hatten. Sojka wurde daraufhin vorsichtiger und schränkte den Kredit ein, so daß dieser schließlich auf 20 000 Zloty zurückging. Als Anfang 1930 die Wechsel massenweise zu Protest zu gehen begannen, erfuhr Sojka, daß die Unterschriften der Aussteller und der Giranten gefälscht sind. Als er dann noch erfuhr, daß außer ihm auch der Czenstokauer Kaufmann Josef Katz den Betrügen zum Opfer gefallen war, verständigte er die Staatsanwaltschaft in Lodz. Die Untersuchung ergab, daß die beiden Betrüger auf dieselbe Weise Verbindung mit Katz angeknüpft hatten wie mit Sojka.

Zu der gestrigen Verhandlung waren 43 Zeugen geladen die sich vorwiegend aus Lodzer und auswärtigen Kaufleuten zusammensetzten. Beide Angeklagten bekannten sich nicht zur Schuld. Das Gericht — den Vorsitz führte Richter Halicki in Assistenz der Richter Jesionowski und Kubiak, Protokollführer Applikant Krower — verurteilte nach den Reden des Staatsanwalts Joel und des Verteidigers Rechtsanwalt Rubin die beiden Angeklagten zu je 4 Monaten Gefängnis. Katz wurden im Sinne seiner Zivilklage 3390 Zloty zuerkannt.

# Briefe an uns

(Für die hier veröffentlichten Zuschriften übernehmen wir nur die preßgesetzliche Verantwortung).

## Morgen Helenenhof-Gartenfest-St. Johannis

Zurzeit, da ich diese Zeilen schreibe, ist der Himmel grau in grau gefärbt. Es regnet unaufhörlich. Ob das Fest stattfinden wird? Niemand weiß es. Daher vor allem eins: bleibt das Wetter regnerisch, so findet das Gartenfest, so Gott will, am 6. September statt. Wird das Wetter im letzten Augenblick noch günstig, so ist morgen, der 30. August, der Tag des Gartenfestes. Gott gebe, daß es stattfinden könnte. Denn, wer nicht selbst einmal solch ein großes Fest, wie das bevorstehende, organisiert hat, wird nicht glauben wollen, welche Unsumme von Mühe und Arbeit damit verbunden ist. Am schwierigsten war es in diesem Jahre die Pfandlotterie zu organisieren. Dennoch aber muß ich sagen, ist es den treuen unermüdlichen Sammlerinnen gelungen 2000 Pfänder zusammenzubringen, von denen, des bin ich sicher, viele große Freuden bereiten werden. Vor allem: Wer wird der glückliche Gewinner des prächtigen, weißen munteren Ponys sein? Noch erinnere ich mich der großen Freude, welche im vorigen Jahre der Hauptgewinn hervorgerufen. — dann der zweite Hauptgewinn — ein Kälbchen und der dritte — ein Schäflen. Aber abgesehen davon, sind sehr viele zum Teil recht wertvolle Gewinne in unserer Pfandlotterie. Viele der Herren Fabrikanten haben uns schöne Stoffe geschenkt, Decken, Tücher. Die Landleute sind nun auch mit großer Freundlichkeit entgegen gekommen, so daß wir in diesem Jahre nahezu 100 Hühner, Tauben, Kaninchen und dergl. verlosen können. Es wäre zu wünschen, daß schon im Vorverkauf Lose gekauft werden, damit dadurch die Kassen im Helenenhof entlastet werden. Auch wäre es zu empfehlen, sich beizeiten mit Eintrittskarten zu versehen, damit der Andrang an den Kassen in den Nachmittagsstunden im Helenenhof vermieden wird. Ebenso viel Arbeit, wie die Pfandlotterie haben auch die Glückstonnen, das Wurstrad, die verschiedenen Glückstischchen mit ihren zum Teil sehr schönen Gewinsten bereitet. Bei dem Fest, bei dem Tausende zusammenkommen, kann man durch kleine Summen ein großes Resultat erzielen, welches bei Erreichung unseres Zieles — Schaffung eines Jugendheims — sehr stark in Betracht kommt. Gelingt nämlich unser Fest, so können wir den Bau soweit fördern, daß wir noch in diesem Jahre in den neuen Räumlichkeiten mit der Jugendarbeit beginnen können. Daher meine Bitte an die Allgemeinheit: Unterstützt die gute Sache durch euer Erscheinen.! Wenn es auch etwas kühler sein sollte, lasse sich niemand zurückhalten, sondern ziehe sich etwas „herbstlich" an, und wenn es etwas trübe aussehen sollte, so bewaffne man sich mutig mit einem großen Regenschirm, aber man komme und zeige, daß man mithelfen will, etwas für unsere Jugend zu tun, um sie in unserer Gemeinde zu einer mächtigen Organisation zu vereinigen, in welcher sie für das Gute und Edle begeistert werden soll. Zum Schluß weise ich darauf hin, daß unsere große religiöse Feier präcise ½5 Uhr beginnt, bei welcher unser bewährter und allbeliebter Kapellmeister Herr Arno Thonfeld mit dem Scheiblerschen Fabrikorchester den musikalischen Teil übernommen hat. Das Konzert der genannten Kapelle aber beginnt schon am Nachmittag um 2 Uhr. Der große Kinderumzug wird um um ½7 Uhr stattfinden. Zu wünschen wäre es auch, da die Tage schon kürzer geworden sind, daß jeder sich mit einem Lampion versehen möchte. Die Abendmusik am Teich, wo die religiösen Lieder und unsere herrlichen Volkslieder geboten werden, beginnt abends 8 Uhr.

Konsistorialrat Dietrich.

**Der morgige Sonntag für das Haus der Barmherzigkeit**

Der morgige 13. Sonntag nach Trinitatis ist der einzige Sonntag, an dem in unsrer luth. Kirche hierzulande unseres Hauses der Barmherzigkeit gedacht werden soll.

Es ist schon vor einigen Tagen an dieser Stelle in dankenswerter Weise von Herrn Superintendenten der Petrikauer Diözese und unserem Verwaltungsmitglied Konsistorialrat J. Dietrich in warmen Worten auf diese Tatsache hingewiesen worden. Ich beschränke mich deshalb darauf, meinerseits vor der breiten Oeffentlichkeit unserer Glaubensgenossen die herzliche Bitte um freundliches Gedenken unseres Hauses der Barmherzigkeit am morgigen Sonntag zu wiederholen.

Jedem, der seine Kirche lieb hat und dem die Augen für die tausendfachen Nöte der Brüder in unserer schicksalsschweren Zeit geöffnet worden sind, dürfte es bewußt sein, wie sehr die Arbeit der Inneren Mission, die durch unser Haus der Barmherzigkeit geleistet wird, in der Gegenwart und in unserer Kirche nötig ist. Unzählige liegen, wie jener unter die Mörder Gefallene im morgigen Sonntagsevangelium, zermürbt, aus vielen Wunden blutend, an der Straße des Lebens. Unser Haus der Barmherzigkeit hat die hohe und zugleich ernste Aufgabe, hinzugehen und Samariterdienst an diesen zu tun. Schwesternhände strecken sich, getrieben von der Liebe Christi, tröstend, lindernd und helfend aus, Dienst am Nächsten zu tun, Liebesarbeit zu treiben. Soll das aber von uns getan werden, fruchtbar und segensreich getan werden, so bedürfen wir der treuen Hilfe und freundlichen Unterstützung des gesamten Hinterlandes unserer Kirche. Daher noch einmal die herzliche Bitte: Teure Glaubensgenossen! Gedenket morgen, als am 13. Sonntag nach Trinitatis, bei der Kollekte in den Kirchen mit einem Opfer in Liebe der Arbeit unseres Hauses der Barmherzigkeit!

Rektor Pastor Löffler.

**Ein Fest des Volksliedes**

Uns wird geschrieben:

Dies soll das Fest am 6. September im ehemaligen Braunschen Garten in Pfaffendorf, Przendzalnianastr. 68, sein. Diejenigen Gesangvereine, die sich zur Hilfeleistung für das Evangelische Waisenhaus zu diesem Fest zusammengefunden, haben beschlossen, das alte gute Volkslied neu erklingen zu lassen. Welche Schätze enthält es doch! Menschliches Lieben und Hoffen, Freud und Leid, Sehnsucht und Schmerz kommen da in schlichter, ergreifender Weise zum Ausdruck. „In einem kühlen Grunde", „Ach, wie ists möglich denn", „Horch, was kommt von draußen rein", „Weh, daß wir scheiden müssen" — wer kennt nicht diese alten Volkslieder, die der Kirchengesangverein der St. Trinitatisgemeinde unter der bewährten Leitung seines Dirigenten Herrn Pohl, neben einigen anderen, weniger bekannten Weisen, in seiner bekannten Art vortragen will. Neben ihm wird in edlem Wettstreit der aufstrebende Chor des Baluter Kirchengesangvereins unter der Leitung seines tüchtigen Dirigenten Herrn O. Schiller auftreten. Dazu wird der gemischte Kirchengesangchor der St. Trinitatisgemeinde und der Kirchengesangverein „Cantate" unter der Leitung des Dirigenten Herrn M. Littke singen. Näheres über das Programm wird noch mitgeteilt werden. Heute schon sei auf die außergewöhnliche Gelegenheit, das Volkslied in seinem ganzen Reichtum und Buntheit hören zu können, hingewiesen. Und wen würde das Volkslied nicht anziehen! Beweisen doch gerade unsere Gesangvereine mit ihrer Pflege des Gesanges, wie die Nüchternheit der Fabrikstadt nicht alle Regungen der Seele ertötet. Soll doch das Fest des Volksliedes am nächsten Sonntag dem Besucher in dieser schweren Zeit zeigen, wie der Mensch in Selbstbesinnung Kraft für den Lebenskampf finden kann.

**Vom Erweiterungsbau des Greisenheims der St. Trinitatisgemeinde**

In Angelegenheit dieses Baues findet heute um 7,30 Uhr abends in der Kirchenkanzlei der St. Trinitatisgemeinde eine Sitzung des Sammelkomitees statt, zu welcher die verehrten Mitglieder desselben um möglichst vollzähliges Erscheinen gebeten werden. (—) Pastor G. Schedler.

# Ankündigungen

**Der Missionsverein „Bethel", Nawrot 36,** gibt hierdurch den lieben Mitgliedern des Vereins von Freunden Israels der „Bethel"-Judenmission bekannt, daß am Freitag, den 4. September, um 4 Uhr nachm. die erste Vereinsstunde nach den Ferien im Missionslokal, Nawrot 36, linke Offizine, 2. Stock, stattfindet. Die lieben Vereinsschwestern und sonstige Freunde sind herzlich eingeladen.

**Das morgige Konzert des russischen Chors.** Uns wird geschrieben: Morgen findet in der Filharmonie das angekündigte Konzert des russischen Chors unter der Leitung von Dimitr Dubrowskij statt. In dem Konzert nimmt auch die Liedersängerin Fedora Morosowa teil, die eine Anzahl der schönsten und beliebtesten russischen Volksweisen bei Gitarrebegleitung zu Gehör bringen wird. Der russische Chor wird 25 russische Lieder in Originalkostümen zum Vortrag bringen. Das abwechslungsreiche Programm bietet zum Schluß ein richtiges Zigeunerlager, inszeniert von J. Tawritschewskij, sowie russische Tänze. Beginn des Konzerts um 4 Uhr nachmittags. Eintrittskarten verkauft die Kasse der Filharmonie.

**Lodzer Bürgerschützengilde.** Uns wird geschrieben: Wir weisen nochmals darauf hin, daß der Aufmarsch zum Meisterschießen am Sonntag, pünktlich 8 Uhr morgens, im Garten „Tivoli" erfolgt. Die Herren in Zivil werden gebeten, im schwarzen Gesellschaftsanzug, ohne Mantel, zu erscheinen. Der Ausmarsch findet bei jedem Wetter statt. Am Nachmittag geselliges Beisammensein.

**Von der Malschule von Andrzejewski.** Das Programm der Schule, die sich in der Kilinskistraße 141 befindet ist in diesem Jahre erheblich erweitert worden. Die Schule ist gründlich renoviert und mit reichem Modellmaterial versehen. Befähigte Schüler und Schülerinnen erhalten Ermäßigung. Da nur wenig freie Plätze vorhanden sind, ist es ratsam, die Einschreibungen beizeiten vorzunehmen, Die Schule ist vom Kultusministerium bestätigt und stellt Zeugnisse aus.

# Geschäftliche Mitteilung

**Eine vorzügliche Haushaltungsschule** sind die bekannten Haushaltungskurse in Janowitz (Janówiec), Kreis Znin, die unter der Leitung einer geprüften Fachlehrerin steht. Das Lehrprogramm ist selten reichhaltig und umfaßt gründlichen, praktischen Unterricht im Kochen, Backen, Einmachen, Schneidern, Schnittzeichnen, Weißnähen, Wäschebehandlung, Glanzplätten, Molkereibetrieb usw., ferner polnischen Sprachunterricht. Die Lehrkräfte sind erprobte, staatlich geprüfte Lehrerinnen. Das Schulgebäude ist in schönem, großen Garten gelegen, hat elektrisches Licht und Bad. Am 22. September beginnt wieder ein Vierteljahrkursus (bis 21. Dezember 1931). Sehr mäßig ist das Schulgeld, das einschließlich voller Pension 90 Zloty monatlich beträgt. Als Heizgeld wird ein Zuschlag von 10 Zl. monatlich erhoben. Schriftliche nähere Auskünfte werden bei Anfügung des Rückportos jederzeit gern erteilt.

# SPORT und SPIEL

## Sportkalender für heute und morgen

cs. **Sonnabend: Fußball:** Sportplatz WKS 15 Uhr Hakoah III—WKS III. Meisterschaft der Reserven, 16,30 Uhr Ruch (W. Hajduki)—Makkabi.

**Sonntag, Fußball:** Sportplatz WKS 11 Uhr Lodzer Sport- und Turnverein III—LKS III. Meisterschaft der Reserven. 16,30 Uhr Skra (Warschau)—Lodzer Sport- u. Turnverein. Kampf um den Eintritt in die Liga. Sportplatz Widzew III—SKS III. Meisterschaft der Reserven der Klasse C. 15 Uhr Makkabi—SSKM. Meisterschaft der B-Klasse. 16,30 Uhr Ruch (W. Hajduki)—Hakoah. Gesellschaftstreffen. 11 Uhr Sportplatz Letnia-Straße Zjednoczone—Tur. Meisterschaft der B-Klasse. 11 Uhr Sportplatz Widzew 20 Minuten Spielverlängerung SKS—Turisten. 17 Uhr Sportplatz Koluszki Pogon—BKS. Meisterschaft der C-Klasse, 11 Uhr Tomaschow Jutrznia—Tomaszowianka, 17 Uhr Tomaschow Lechja II—OTS, 15 Uhr Sportplatz in Kalisch Prosna—KKS II, 16,45 Uhr Kalisch Jutrzenka—Hakoah, 15 Uhr Kalisch KKS II—ZKGS. Endtreffen um die Meisterschaft der B-Klasse.

**Leichtathletik:** Sportplpatz Kruschender 10 Uhr Fünfkampf um die Meisterschaft des Lodzer Bezirks.

Im Helenenhof in den Nachmittagsstunden von der Polizei organisierte Pferderennen.

## Das Weltmeisterschaftsschießen in Lemberg

Der zweite Tag der in Lemberg stattfindenden 28. internationalen Wettschießen hat einzelne interessante Ergebnisse gebracht. Der Schützen-Weltmeister für 1930, der Finne Lindgren, schoß aus beliebigem Gewehr 268 Pkt., von 270 möglichen. Mit kleinkalibrigem Gewehr in liegender Stellung waren erfolgreich: Hpt. Boleslaw Gosciewicz (Polen) 249 Pkt., Jaskulski (Polen) 249 Pkt., Major John Boles (USA) 248 Pkt., Eino Karisto (Finn.) 247 Pkt. Mit kleinkalibrigem Gewehr errangen von 400 möglichen Punkten in stehender Stellung: Matuszak (Polen) 363 Pkt., Hpt. Jasinski 353 Pkt., v. Talvenheim (Fin.) 349Pkt., Piontkowski (Polen) 348 Pkt., Kisielewicz (Polen) 344 Pkt. Das Silberzeichen für Schießen in liegender Stellung errangen: Rutecki (Polen) 373 Pukte, Bronzezeichen: Zaleski (P) 363 Pkt. In liegender Stellung errangen Silberzeichen: Borowski (Polen) 388 Pkt., Hpt. Gosciewicz (Polen) 386 Pkt., Golanski (Polen) 385 Pukt. Hpt. Lewinski (Polen) 384 Punkte.

## Beginn der Box-Mannschaftsmeisterschaften von Lodz

b. m. In diesem Jahre werden die Mannschaftsmeisterschaften vor den individuellen Meisterschaften ausgetragen. Während in den Vorjahren der Lodzer Repräsentant sich an den Mannschaftsmeisterschaften von Polen ohne Ausscheidungen im eigenen Bezirk beteiligte, melden sich in diesem Jahre vier Mannschaften, welche um den Titel des Lodzer Meisters kämpfen werden. Als Bewerber kommen in Betracht: J. K. Poznanski, Union, Sokol und Kruschender (Pabianice). Die Termine für die Austragung der Meisterschaft sind auf den 12., 19. und 26. September festgesetzt.

cs **Das Radrennen zur Ostsee.** Morgen findet der Start des „Radrennens zum polnischen Meer" statt. An den Rennen nehmen gleichfalls Lodzer teil, und zwar Klosowicz (TZS), Hoffschneider, Odartus (LKS), Schütz (Saturn), Bartosek (LKS).

cs. **Abgesagte Schwimmwettbewerbe.** Die für morgen in dem LKS-Bassin angesagten Schwimmwettbewerbe wurden des schlechten Wetters aufgeschoben.

# Die polnischen Tennismeisterschaften

Auch der dritte Tag der in Lemberg ausgetragenen nationalen polnischen Tennismeisterschaften brachte im großen und ganzen erwartete Ergebnisse. Im Herreneinzel scheiterte Liebling an der guten Form Hebdas, der den Krakauer leicht 6:2, 6:2, 6:3 ausschaltete. Georg Stolarow kam durch einen 6:2, 6:4, 6:2-Sieg über Kuchar eine Runde weiter. Im Herrendoppel wurde das gute Paar Drewnowski-Poplawski von Hebda und Nawratil nach Gegenwehr 6:3, 6:0, 8:6 aus dem Rennen geworfen. Im Damendoppel siegten Jendrzejowska-Dubienska über Orzechowska-Weleszczuk 7:5, 6:3. Die Ergebnisse des Vormittags:

Herreneinzel: Ropek (Solali,Zywiec) — Steiner (Kattowitzer T. K.) W. o.; Marszewski (Warschauer K. T.) — Goldstein (Warszawianka) W. o.; Wittmann (Kattowitz) — Lechner (Sokol-Krakau) 6:2, 6:1, 6:2; G. Stolarow — Kuchar (LTK) 6:2, 6:4, 6:2; Tloczynski (Legja) — Kolcz II (LKT) 6:2, 6:1, 6:2; Nawratil (LKT) — Warminski (AZS-Posen) W. o.; Nawratil (LKT) — Ropek W. o.; Hebda (LKT) — Liebling (Cracovia) 6:2, 6:3; Marszewski (Warschauer T. K.) — Maszewski (Sokol-Krakau) 9:7, 6:3, 6:4.

Dameneinzel: Kruczkiewiczuwna (LTK) — Haber (Zywiec) 6:4, 5:7, 6:4; Rudowska (Bromberger K. T.) — Zimmermann (Tarnow) W. o.; Simch (Tarnow) — Stocker (LKT) 6:8, 8:6, 6:4.

Herrendoppel: Wittmann, Horain — Czyzowski, Popiel (AZS-Krakau) 6:3, 6:2, 6:3; Kolcz I und II — Baczynski und Kania (AZS-Lemberg) 6:2, 6:1, 7:5; Hebda, Nawratil (LTK) — Drewnowski, Poplawski (Warschauer K. T.) 6:3, 6:0, 8:6; Kaczor, Pfahl (Kattowitz) — Rubin, Holländer (Tarnow) 6:1, 6:2, 6:2; Kustanowicz, Stenzel (Pogon-Lemberg) — Potuczek, Zachar (Krakauer AZS) W. o.; Maszewski, Herbst — Lanthner, Altschüller (Lemberg „24") 6:3, 6:3, 4:6, 7:9, 7:5.

Damendoppel: Junzanka, Lilpop (Warschauer K. T.) — Kruczkiewicz, Kierska (LKT) 6:4, 6:4; Volkmer, Rudowska—Boniecka, Haber 6:4, 6:2; Orzechowska, Weleszczuk (LTK) — Stocker, Slomnicka (LKT) 6:1, 6:3; Jendrzejowska, Dubienska—Orzechowska, Weleszczuk 7:5, 6:3.

Gemischtes Doppel: Weleszczuk, Hebda — Neumann, Goldstein W. o.; Pozowska, Horain — Zimmermann, Holländer W. o.

Juniorenspiel: Holländer — Wahl (KT 24) 6:3, 6:1; Namitkiewicz (Legja) — Dygat (Legja) 6:2, 3:6, 6:2; Stenzel — Beldowski (AZS-Posen) 6:3, 4:6, 6:2; Tarlowski — Kaczor (Kattowitz) 7:5, 4:6, 6:3; Majewski — Rubin 7:5, 6:8, 6:3; Knopf — Löwenherz (KT 24) 6:0, 6:3; Pfahl (Kattowitz) — Begleiter (KT 24) 6:1, 6:0; Pfahl — Knopf 7:5.

## Die heutigen Tennismeisterschaften der Touristen

b.m. **Die heutigen Tennismeisterschaften der Touristen.** Heute um 15 Uhr gelangen auf den Plätzen der Touristen, in der Wodnastraße, Eingang von der Nawrotstr., die Tennismeisterschaften dieses Klubs zur Austragung. Vorgesehen sind: die Meisterschaft im Herreneinzel, in welchem der Wanderpokal von W. Stetka verteidigt wird, Dameneinzel, in welchem der Wanderpokal von Frl. Zinke verteidigt wird, B-Klasse-Meisterschaft im Herreneinzel, und Trostrunde für die ausgeschiedenen aus der A-Klasse. Die besten Spieler: Hein, Schröder, Wegner und Stetka wurden gesetzt. In der Vorrunde treffen sich: Mehlo—Hesse, L. Brauer — A. Schmeller, Richter — K. Brauer, Wende — K. Schmeller. 1. Runde: Hein — Ziegler, Kuhl — Herrmanns. Die Sieger aus diesen Treffen stoßen auf Maurer und Schröder. 2. Runde: Wegner — Koschade, Glathe — Hilpert, die Sieger treffen auf Schulz und Stetka. Im Dameneinzel sind sechs Paare ausgelost worden.

# Sawall — Weltmeister der Steher

### — und Möller wurde Zweiter

Am Dienstag und vorgestern wurden in Kopenhagen auf der Ordrup-Bahn die Weltmeisterschaften der Steher über 100 Klm. ausgetragen. Den ersten Vorlauf gewann der vorjährige Weltmeister Möller nach hartem Kampf gegen den Franzosen Lecquehay, während Blekemolen, der nach dem 50. Kilometer Motorschaden hatte, und Thollembeek weit zurückblieben. Den zweiten Vorlauf holte sich der Belgier Linart vor Sawall. Paillard hatte wegen Defektes nach einigen Runden aufgegeben.



Sawall



Möller

Vorgestern starteten dann die beiden Deutschen, sowie Lacquehay und Linart zum Finalkampf über 100 Klm. Nach äußerst spannendem Rennen wurde der in letzter Zeit wieder in Hochform fahrende Sawall erster und Weltmeister. Der vorjährige Weltmeister Möller belegte den zweiten Platz und holte sich den Vizemeistertitel. Linart und Lacquehay mußten sich mit dem dritten und vierten Platz begnügen. So ist das Ergebnis der diesjährigen Steherweltmeisterschaft — nach dem Können der Fahrer unbedingt zu Recht — eine rein deutsche Angelegenheit geworden.

**Guerra und Hansen, Weltmeister.** Die Straßenweltmeisterschaften in Kopenhagen für Berufsfahrer und Amateure nahmen einen Verlauf, den niemand erwartet hatte. Der Italiener Guerra war von Anfang an seinen Gegnern turmhoch überlegen und distanzierte sie in 4:53:43. Zuerst konnten noch der Franzose Blanchonnet und der Italiener Binda einigermaßen mithalten, später aber fiel Binda weit zurück. Blanchonnet gab sogar auf, als ein verheerender Gegenwind im zweiten Teil des Rennens die Fahrer zur Hergabe des Letzten zwang. Bulla bot eine ansprechende Leistung, dagegen versagten die Deutschen völlig. Metze gab auf. Thierbach wurde, da er dabei ertappt wurde als er entgegen dem Reglement Binda führte, aus dem Rennen genommen. Nur Geyer endete als Zehnter.

Das Amateur-Rennen brachte einen großen einheimischen Sieg. Das ganze Rennen lag nur zwischen den beiden Dänen Hansen und Nielsen. Schließlich gewann Hansen in 4:50:53.

**Der große Preis von Baden-Baden an Deutschland gefallen.** Das Hauptereignis der Baden-Badener internationalen Rennwoche, der große Preis von Baden-Baden wurde am Freitag entschieden. Das Rennen war mit einem Ehrenpreis und 34 000 Reichsmark ausgestattet und führte über 2400 Meter. Das deutsche Pferd „Sichel" vom staatlichen Gestüt Graditz gewann mit E. Böhlke vor der Französin „La Furka" und „Graf Isolani" mit 2 bzw. 2,5 Längen. Es liefen 9 Pferde. Der Favorit „Bara" (Frankreich) unter Elliot, verlor seinen Reiter und fiel dadurch aus. Der Besuch auf der Rennbahn war außergewöhnlich gut. Der Toto zahlte für den Sieger 42:10.

## Barany schlug Taris

### Neuer ungarischer Sieg im Schwimmen.

Barany! — Taris! — Alles brüllt und schreit, steht auf den Sitzplätzen, als die letzten 50 Meter für die 400-Meter-Kraul abgeschwommen wurden. Noch liegt Barany 2 Meter hinter dem Franzosen, der das ganze Rennen geführt hatte. Baranys Spurt ist gefährlich. Und wirklich, es gelingt Barany in den letzten Metern, an einem Weltrekordmann dieser Strecke vorbeizugehen und mit $^2/_5$ Sekunden zu gewinnen. Auf den Tribünen ist es still geworden. Alles wartet auf die Zeitangabe. 5:04.

In dem Mehrkampf um den Europapokal führt Ungarn mit 60 Punkten vor Deutschland mit 36,5, Frankreich 25, Italien 15 Punkten. — Die Hoffnung auf das endgültige Erringen des Pokals für Deutschland wird immer geringer.

## Marga von Etzdorf unterwegs nach Tokio

Nach einer Meldung der „Ossoaviachim" ist die deutsche Fliegerin Marga von Etzdorf am Freitag vormittag in Hiroshima (Japann) gelandet. Nach kurzem Aufenthalt ist die Fliegerin wieder aufgestiegen, um nach Tokio zu fliegen.

# Aus dem Reich

## Neues von Bednarski

Die Bücherkontrolle in der Bahnkasse in **Dombrowa** Gurnicza hat zu weiteren Entdeckungen von Mißbräuchen, die vom Eisenbahnkassierer Bednarski verübt wurden, geführt. So hat der Betrüger in einer Sosnowitzer Druckerei mehrere tausend Anweisungen, wie sie von der Eisenbahndirektion den Aemtern überwiesen werden, anfertigen lassen, sie mit gefälschten Stempeln versehen und die 200 bis 300 Zl., die monatlich durch den Verkauf der Anweisungen einfließen, unterschlagen. Während der Revision wurden noch 30 000 Blanketts gefunden.

## Blutiges Erntefest

Während des in Zdroj, Woj. Posen, stattgefundenen Erntefestes drangen ein gewisser Lankowicz und ein Jan Ciolek aus Grodzisk mit Gewalt in das Festlokal. Als die ungebetenen Gäste auf die Straße gesetzt wurden, bildeten sie eine aus 15 Personen bestehende Bande und demolierten die Wohnung des Wirtschaftsbeamten Hieronim, ihn selbst tödlich verletzend. Die in dem Lokal befindlichen Bauern wurden von den Eindringlingen terrorisiert, wobei einige Arbeiter durch Messerstiche und Revolverschüsse verwundet wurden. Die Anführer wurden verhaftet.

## Einsturzgefahr im Thorner Rathaus

### Eigenmächtig vorgenommene Ausschachtungen im Keller gefährden den Nord-Ostflügel

Auf Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung wurden die Kellerräume im Rathaus unter der Stadtsparkasse an die Künstler-Brüderschaft (Schauspieler) vermietet. Diesen erschienen die Kellerräume zu niedrig und unter der Bauleitung eines Hauptmanns (!) ließen sie eigenmächtig den Keller ausschachten und am 30 Zentimeter tiefer legen. Dadurch wurden die tragenden Granitpfeiler gelockert. Vor einer Woche zeigten sich bereits in den oberen Stockwerken Risse. Heute läßt sich in den hier belegenen Räumen kaum eine Tür noch öffnen, ohne zu klemmen. Die Risse sind jetzt auch in allen Etagen im Nordostflügel zutage getreten.

Die Baudeputation hat sofort veranlaßt, daß die weitere Arbeit im Keller eingestellt wurde. Sie beauftragte den leitenden Ingenieur vom Brückenbau, die sofortigen Absteifungsarbeiten durch Unterfangen der Granipfeiler vorzunehmen. Ob dies noch gelingen wird, bleibt abzuwarten.

Jedenfalls ist das Rathaus, das Jahrhunderte steht und zu den wertvollsten Baudenkmälern aus der Ordenszeit gehört, in Gefahr! Was dies für die Stadt, zumal bei der jetzigen Geldknappheit bedeutet, ist gar nicht auszudenken. Wundern muß man sich nur, schreibt die Bromberger „Deutsche Rundschau", daß das städtische Bauamt, das doch auch im Rathaus untergebracht ist, von den vorgenommenen Arbeiten anscheinend gar nichts gemerkt hat. Es hätte doch unbedingt auffallen müssen, zumal auch die ausgeschachtete Erde abtransportiert werden mußte.

Das Thorner Rathaus auf dem Markt der Altstadt ist eines der imposantesten Bauwerke des Ordenslandes, in seiner jetzigen Gestalt ein Werk des Holländers Anton van Obbergen, aus dem Anfang des 17. Jahrhunderts. Der Wachtturm stammt aus dem Jahre 1259.

× **Turek.** Einbruch in ein Gemeindeamt. In das Gemeindeamt von Pencherzew, Kreis Turek, drangen unbekannte Einbrecher ein, die die im Amtslokal wohnende Familie des Schreibers einschläferten, danach den Geldschrank auf die Landstraße schleppten, wo sie ihn sprengten. Die Summe, die den Dieben zum Opfer fiel, betrug 150 Zl.

**Pleß.** Ueberfall auf einen Geldbriefträger. Auf dem Waldwege in der Nähe von Orzesze, Kreis Pleß, überfielen Banditen den mit dem Rade fahrenden Briefträger Augustyn Dyrda. Indem die Banditen Dyrda den Revolverlauf an die Schläfe drückten, entrissen sie ihm die Geldtasche, in der sich 150 Zl. befanden und flüchteten, nachdem sie das Fahrrad beschädigt hatten.

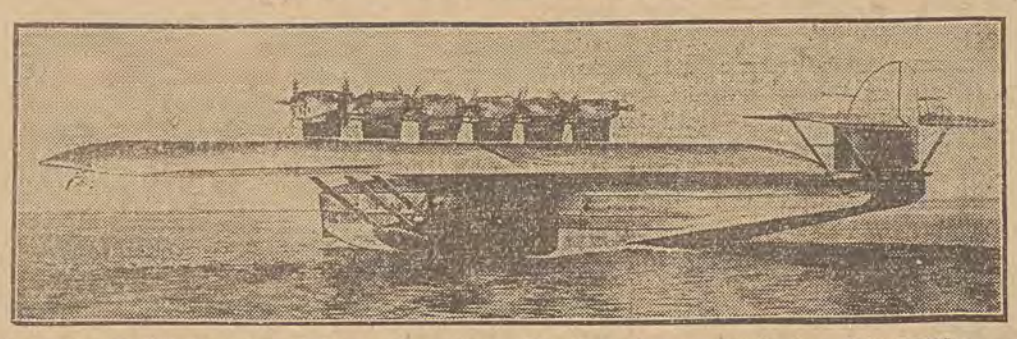
### Blutiger Vorfall bei Zakopane

# Bauern überfielen eine Waldschutzkommission

**Drei Beamte schwer verletzt.**

In Witow bei Zakopane kam es zu einem blutigen Zusammenstoß, deren Opfer Mitglieder einer Wojewodschaftskommission wurden. Im Verwaltungsgebäude der Staatswälder wurde über die Enteignung von Wäldern in 7 Gemeinden der westlichen Tatra beraten, um auf diese Weise der Raubwirtschaft der Bevölkerung ein Ende zu machen. Die von der stattfindenden Beratung in Kenntnis gesetzten Guralen versammelten sich, einige hundert an der Zahl, vor dem Gebäude und demonstrierten gegen die Enteignung. Das mit Stöcken, Aexten und Revolvern bewaffnete Volk drang in das Lokal und begann die Anwesenden bis zur Besinnungslosigkeit zu schlagen. Ing. Kablak aus Nowy Targ, Forstinspektor Ing. Owczarek und der Forstinspektor Madjeski wurden schwer verletzt. Dem Oberförster Krystak aus Witow gelang es, aus dem Fenster zu springen und trotz zahlreicher Schüsse den Verfolgern zu entkommen. 15 Anführer der Bande wurden verhaftet. Weitere Verhaftungen stehen bevor.

## „Do X" Nummer 2 fliegt



Das Riesenflugboot „Do X II", das im Auftrage der italienischen Regierung von der Dornier-Werft gebaut wurde, wurde fertiggestellt und gestern früh mit deutscher Bemannung nach Spezia, dem italienischen Kriegshafen, übergeführt. Der Flug stellt eine erstklassige Leistungsprobe für den Luftriesen dar, denn bei der Ueberquerung der Alpen muß das Flugboot auf mehr als 3000 m steigen.

(T) **Friedrichshafen**, 28. August.

Das Flugschiff führte nach dem Start noch einen Rundflug um den Bodensee aus. Nach einigen Schleifen über den Dornier-Werken nahm es Kurs auf die Alpen. Ein Funkspruch von Bord des Flugschiffes an die Dornier-Werke besagt, daß um 11,20 Uhr der Flügelpaß in etwa 3600 Metern Höhe mit Kurs auf Genua überflogen worden ist. Um 11,40 hat es den Comer-See in einer Höhe von 3000 Metern überflogen. Das Flugschiff hat eine Stundengeschwindigkeit von 190 Klm. Um 12 Uhr wurde der Po überflogen.

(T) **Berlin**, 28. August.

Nach einer Mitteilung der Dornier-Metallbauten ist das Flugzeug „Do X II" um 13 Uhr in dem Handels- und Kriegshafen Italiens Spezia eingetroffen.

## Kunst und Wissen

**Als Trägerin des Goethe-Preises,**



der alljährlich am 28. August — dem Geburtstag des Dichterfürsten — von der Stadt Frankfurt zur Verteilung gelangt, ist die Dichterin Ricarda Huch erwählt worden. In einem Festakt im Goethehaus erfolgte am Freitag die Ausfolgung des Preises an die Dichterin.

## Aus aller Welt

### Planmäßiges Einäschern von Scheunen

(T) In der Nacht zum Freitag wurden in der Ortschaft Gräpel bei Bremervörde, in Abständen von wenigen Minuten durch planmäßige Verbrechen landwirtschaftliche Gebäude in Schutt und Asche gelegt. Innerhalb einer Stunde brannten vier Feldscheunen mit großen Erntevorräten nieder. Noch während die Feuerwehr den ersten Brand bekämpfte, stand eine etwa 200 Meter entfernt liegende Scheune plötzlich in ihrer ganzen Breite in Flammen. Die Erntevorräte sowie 30 Schweine verbrannten. Die allgemeine Aufregung steigerte sich, als wenige Minuten später eine dritte Scheune unter heftigen Detonationen in Flammen aufging. Auch hier fielen 11 Schweine und die wertvolle Ernte dem Feuer zum Opfer. Die Erregung der Bevölkerung erreichte ihren Höhepunkt, als unmittelbar darauf eine vierte große Scheune auf die gleiche Weise vernichtet wurde. Landjägerei und Staatsanwaltschaft erschienen sofort an der Brandstelle. Die Brandstiftungen sind offenbar planmäßig organisiert. Es handelt sich vermutlich um einen Anschlag auf die Erntevorräte. Von den Tätern fehlt jede Spur.

(T) **Ein Todesurteil gegen einen Polen.** In dem Mordprozeß gegen den Schlächter Pilgram und dem Schnitter Potocki, die in der Nacht zum 16. April bei einem Ausbruchsversuch aus dem Prenzlauer Gerichtsgefängnis den Strafanstaltsoberwachtmeister Neubauer ermordeten, beantragte der Staatsanwalt gegen beide die Todesstrafe, da er sie des Mordes in Tateinheit mit Meuterei schuldig halte. Weiterhin beantragte er eineinhalb Jahre Zuchthaus wegen einfachen bzw. schweren Diebstahls sowie unbefugten Waffenbesitzes Das Schwurgericht verurteilte den Schnitter Potocki wegen Mordes zum Tode und 10 Jahren Ehrverlust sowie zu einem Jahr und einem Monat Zuchthaus. Der Schlächter Pilgram erhielt wegen Totschlags und schwerer Meuterei sowie leichten und schweren Diebstahls und unbefugten Waffenbesitzes 10 Jahre 6 Monate Zuchthaus sowie 10 Jahre Ehrverlust unter Anrechnung einer Untersuchungshaft von 3 Monaten.

(T) **Erdbeben.** Auf der Erdbebenwarte bei Dublin wurde am Donnerstag abend ungewöhnlich schwere Erdstöße verzeichnet, deren Zentrum wahrscheinlich in Nordindien oder in der Nähe von Florida liegt.

Aus Jena meldet TU: Mit dem ungewöhnlich schweren Erdbeben, das sich am 10. August in Asien ereignet hat, scheint eine Periode größerer Umwälzungen innerhalb der Erdkruste eingesetzt zu haben. Ständig werden stärkere Erdbeben aus den verschiedensten Herdgebieten von den Instrumenten der Reichsanstalt für Erdbebenforschung in Jena aufgezeichnet. Ein besonders heftiges Erdbeben wurde am Donnerstag um 16 Uhr 34 Min. 44 Sek. beobachtet. Die Herdenfernung beträgt etwa 500 Klm. Trotz der gleichen Herdentfernung wie beim Beben vom 10. August scheint der Herd diesmal in westlicher Richtung (Atlantik) zu liegen.

(T) **Schweres Ueberschwemmungsunglück im Kaukasus.** In Nachitschewan (Kaukasus) richteten Ueberschwemmungen riesigen Schaden an. Nach den bisherigen amtlichen Feststellungen sind über 40 Personen ertrunken. Der Verlust an Vieh ist groß. Rund 450 Häuser wurden völlig zerstört, 120 schwer beschädigt. Auch zahlreiche Regierungsgebäude sind vernichtet worden. In Ordobat stürzte ein Krankenhaus mit 30 Insassen zusammen. Die Kranken kamen sämtlich in den Fluten um. Eine Expedition aus Tiflis ist zur Hilfeleistung in das Unglücksgebiet entsandt worden. Der Schaden wird auf 8 Millionen Rubel geschätzt. Nachitschewan war erst kürzlich von einem heftigen Erdbeben heimgesucht worden.

# Handel und Volkswirtschaft

## Vom Lodzer Handelsgericht

Z. Die Handelsabteilung des Lodzer Bezirksgerichts veröffentlichte gestern den Fallit der Firma **Abram Lajb Szymkiewicz**, Herstellung und Verkauf von Halbwollwaren in der Petrikauer Strasse 31. Zum Kurator wurde Rechtsanwalt Rubin und zum Richterkommissar Richter Fabrykant ernannt. Der Fallierte wurde unter polizeiliche Aufsicht gestellt.

Im Dezember vorigen Jahres, fand eine Versammlung der Gläubiger der fallierten **Hersch Goldstein und Emanuel Krauskopf**, Unternehmen für Baumwollwaren in der Senatorska-Strasse 4/6 statt, in der die Fallierten Entrichtung von 24 Prozent ihrer Schulden in drei Jahresraten vorschlugen. In der gestrigen Sitzung wurde der auf dieser Grundlage abgeschlossene Vertrag von der Handelsabteilung bestätigt.

Am 1. August fand eine Gläubigerversammlung der Firma **„Robert Lieske"** Färberei und Appretur in der Sienkiewiczstrasse 165 statt. Da die Erben offiziell auf das Erbe verzichtet haben und zu der Versammlung nicht erschienen, wurde ein Gläubigerverband gegründet, der gestern von der Handelsabteilung bestätigt wurde.

## Entspannung in der Wirtschaftslage

Die jiddische „Handelswelt" vom 27. August behauptet, dass in der Wirtschaftslage Polens in der letzten Zeit eine leichte Entspannung eingetreten ist. Der Zufluss von Bargeld im Handel hat sich erhöht, auch im Handel selbst ist eine Belebung eingetreten. Es sollen dies Vorzeichen einer längeren Besserung sein, die ungefähr 4 Monate andauern wird. Die weitere Besserung der Lage hänge jetzt von der internationalen Wirtschaftslage ab. Auf dem Diskontomarkt sei gleichfalls ein Nachlassen der Krise bemerkbar, das sich im Erleichtern des Diskonts und der Anwendung eines entsprechenden Prozentsatzes bemerkbar mache.

× **Im Büro der Lodzer Industrie- und Handelskammer** sind folgende Anzeigen ausländischer Firmen eingelaufen: Holländische Agenturfirma sucht Vertretung von Strumpf-, Socken- und gemusterte, sowie glatte Textilwaren herstellender Fabriken. —Griechische Firma übernimmt alleinige Vertretung von Firmen, die sich mit der Herstellung von Baumwoll-, Woll- und Kunstseidenfabrikaten befassen. — Eine französische Firma möchte Vertretung einer Sockenfabrik übernehmen. — Griechische Firma hat die Absicht, Woll-, Halbwoll- und Baumwollgarne zur Strumpffabrikation, Möbel- und Tapezierstoffe, Flanelle, Popeline, Plüschwaren, Futterstoffe, Satin, Tischdecken, Teppiche, sowie wollene und halbwollene Damen- und Herrenstoffe zu importieren. — Algerische Firma möchte baumwollene Textilwaren, gemusterte sowie baumwollene Flanelle einführen. — Griechische Firma sucht Vertretung polnischer Fabrik, die Woll-, Baumwoll-, Cheviot- und Popelinewaren, sowie Herren- und Damenkleidungsstoffe hergestellt. — Palästinensische Firma möchte in Handelsbeziehungen zu polnischen Firmen, die sich mit der Ausfuhr von Textilwaren befassen, treten. — Wiener Firma knüpft Handelsbeziehungen mit hiesigen Textilfirmen an, die Ausfuhr mit Wien unterhalten. — Nähere Auskünfte erteilt das Büro der Lodzer Industrie- und Handelskammer, Targowa-Strasse 63.

× **Herkunftszeugnisse für Südslawien ohne konsularische Visierung.** Bei der Ausfuhr nach Südslawien wurde von den dortigen Behörden eine konsularische Visierung der Herkunftszeugnisse verlangt, die von den polnischen Industrie- und Handelskammern ausgestellt waren. Auf Bemühen der Lodzer Kammern ist dieses System dahin abgeändert worden, dass die Herkunftszeugnisse ab 28. d. M. von den Zollämtern, also auch von dem Lodzer Zollamt ausgestellt werden und einer konsularischen Visierung nicht mehr bedürfen. Die Ausfuhr nach Südslawien ist dadurch erheblich verbilligt worden.

**Rohbilanz des Bankhauses Gebr. Taub, Lodz, für** 1. Juli 1931. Bilanzsumme: 5 396 932,64. Eigenkapital 600 000,—, Gewinn im Jahre 1930 — 109 909,53.

**Bilanz der Filzhutfabrik „Carl Goeppert" Akt.-Ges.,** Lodz, für 31. Dezember 1931. Bilanzsumme: 1 232 985,37 Anlagekapital 250 000, Verlust im Jahre 1930 8275,30.

**Bilanz des Bankhauses Hieronim Schiff,** Lodz, für den 30. Juni 1931. Bilanzsumme: 2 609 397,15. Eigenkapital 300 000

## Lodzer Börse

Lodz, den 28. August 1931.

**Valuten**

| | Abschluß | Verkauf | Kauf |
|---|---|---|---|
| Dollar | —,— | 8.92 | 8.90 |

**Verzinsliche Werte**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 4% Investitionsanleihe | —,— | 83,50 | 83,00 |

**Bankaktien**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Bank Polski | —,— | 112,50 | 112,— |

Tendenz behauptet.

## Warschauer Börse

Warschau, den 28. August 1931.

**Valuten**

Dollar: Transaktion 8,92½. Verkauf 8,94½. Kauf 8.90½.

**Schecks**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amsterdam | 359,95 | New York-Kabel | 8,925 |
| Berlin | —,— | Paris | 34,995 |
| Brüssel | 124,50 | Prag | 26,45 |
| Bukarest | 5,32 | Rom | 46,70 |
| Danzig | 173,40 | Stockholm | —,— |
| London | 43,38 | Wien | 125,41 |
| New York | 8,925 | Zürich | 173,78 |

Mittlere Devisenumsätze, schwächere Tendenz. Der Dollar im ausserbörslichen Verkehr 8,92¼, der Goldrubel 4,75½, das Gramm Freingold 5,9244.

**Staatspapiere und Pfandbriefe**

| | |
|---|---|
| 5% | Konversionsanleihe 44,25 |
| 10% | Eisenbahnanleihe 106,50 |
| 7% | Stabilisierungsanleihe 68,00 |
| 8% | Obl. der Bank Gosp. Kraj. 94,— |
| 8% | Pfandbriefe der Bank Gosp. Kraj. 94,— |
| 7% | Obl. der Bank Gosp. Kraj. 83,25 |
| 8% | Pfandbr. der Bank Rolny 94.— |
| 7% | Pfandbr. der Bank Gosp. Kraj. 83.25 |
| 5% | Pfandbriefe der Stadt Warschau 52,50 |
| 8% | Pfandbriefe der Stadt Warschau 68,50 |
| 10% | Pfandbriefe der Stadt Radom 70,75 |

**Aktien**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Bank Polski | 112,00 | Lilpop | 14,25 |

Für Staatanleihen und Pfandbriefe festere Tendenz. Kleine Aktienumsätze.

# Rundfunk-Presse

**Rundfunkprogramm für Sonnabend, den 29. August.**

**Lodz.** 233,8 M. 11,58—12,10: Zeitzeich. Krakauer Fanfare. Programmdurchsage. Theater- und Kinorepertoire. 12,10—13,15: Schallplatten. 16,00—16,50: Kinderprogramm. 16,50—17,10: Vortrag aus Lemberg. Dr. Ajdukiewicz: „Logische Witze". 17,15—17,35: Schallplatten. 17,35—18,00: Vortrag aus Krakau. M. Brahmer: „Frauenpoesie in der Renaissance". 18,00—19,00: Junge talentierte Musiker spielen. 19,00—19,20: Verschiedenes. 19,20—19,40: Schallplatten. 19,40—20,00: Bericht der Lodzer Industrie- und Handelskammer. Wetterbericht. 20,00—20,15: Presse-Journal. Sportbericht. 20,15—22,00: Populäres Konzert aus der Dolina Szwajcarska in Warschau. 22,00—22,15: Am Horizont. 22,15—22,25: Presse-Journal. Wetter-, Sport- und Polizeidienst. 22,30—23,00: Chopin-Konzert. 23,00—24,00: Tanz- und leichte Musik.

**Königswusterhausen.** 1634,9 M. 06,30—07,30: Gymnastik, Konzert. 15,45: Frauenstunde. 16.00: Konzert. 18.00: Französisch für Fortgeschrittene. 22.00—00.30: Tanzmusik.

**Berlin.** 419 M. 06,30: Funkgymnastik. Anschl. bis 08,15: Frühkonzert. 14,00: Tänze. 17,00: Konzert. 18,45: Sonaten. 20.00: Bunter Abend. 22,00—00,30: Tanzmusik.

**Breslau.** 325 M. 16,15: Unterhaltungsmusik. 19,15: Schlager mit Refrainzesang. 22,45—00,30: Tanzmusik.

**Heilsberg.** 276,5 M. 16,00: Blasmusik. 18,30: Weltliche Gesänge. 20,00 bis 24,00: Tanzmusik.

**Mühlacker.** 360,1 M. 16,20: Schallplattenkonzert. 19,45: Unterhaltungskonzert. 21,30: Blaskonzert. 23,20—24.00: Tanzmusik.

**Langenberg.** 472—,4 M. 06,45: Leibesübungen. 07,05: Morgenkonzert. 13,05: Konzert. 15,50: Kinderstunde. 16,20: Frauenstunde. 17,00: Konzert. 20,00: Lustiger Abend.

**London.** 261,3 M. 16,45: Orgelkonzert. 18,00: Tanzmusik. 20,00: Promenadenkonzert. 22.30: Tanzmusik.

**Straßburg.** 345,2 M. 18,00: Leichte Musik. 19,00: Vokalkonzert. 19,45: Schallplattenkonzert. 20,30: Konzert. 22.30—24.00: Tanzmusik.

**Wien.** 516,4 M. 19,35: Klaviervorträge. 20,15: „Mädi". Operette in drei Akten von Robert Stolz. 22,40: Konzert.

**Bukarest.** 394,2 M. 18,00: Leichte rumänische Musik. 19,10: Konzert. 20,20: Schallplattenkonzert. 21,00: Opernabend.

**Motala.** 1348,3 M. 16,30: Schallplattenmusik. 20.00: Unterhaltungsprogramm. 21,40—24,00: Alte und moderne Tänze.

**Vero-Münster.** 459,4 M. 12,40: Schallplattenkonzert. 15,30: Konzert.

**Budapest.** 550,5 M. 17,30: Konzert. 21,55: Liederabend.

## Wir werden hören ...

Am heutigen Sonnabend, um 18 Uhr, sendet Warschau die fällige „Viertelsstunde junger Talente". An diesem Konzert nehmen diesmal die Sängerin Bronislawa Wilecka und der Violinist Henryk Kowalski teil. Bronislawa Wilecka bringt Lieder von Wertheim, Picci und Dluski. Henryk Kowalski, ein Absolvent des Warschauer Konservatoriums, wird die Violinsonate von Szymanowski zum Vortrag bringen. Um 22,30 Uhr übernimmt der Lodzer Sender aus Warschau ein kleines Chopin-Konzert, ausgeführt von Josef Turczynski. Im Programm die Klavierwerke Rondo C-Moll, Nocturno F-Dur (op. 15), fünf Mazurken und drei Etüden: Es-Dur und F-Moll (op. 10), sowie E-Moll (op. 25).

## Heute in den Theatern

**Teatr Miejski.** — Gastspiele der Wilnaer Schauspieler: „200 000".

**Sommertheater.** — „Babie lato".

**Rakieta.** — „Wiecie? Zula w Rakiecie"

## Heute in den Kinos

Casino: Marokkanische Nächte (Dorothy Sebastian).

Capitol: In den Netzen der Lüge (Emil Jannings, Gary Cooper).

Corso: Ich warne! — Einmal im Leben.

Grand-Kino: Anna Christie (Greta Garbo).

Luna: Orkan (Lupe Velez).

Mimoza: Das Geheimnis der Liebe (Iwan Petrowicz).

Odeon: Scaramouche (Ramon Novarro).

Oswiatowy: 1. Die Liebeleien des Großfürsten. — 2. Die versunkene Welt.

Palace: Das Geheimnis der fünf Schlüssel (Carlo Aldini).

Przedwiosnie: Der Pfeil des Eros (Lukija Matli, Apollon Marsias).

Splendid: Schatten der Nacht. (Janet Gaynor, Mary Prevost).

Spuldzielnia: Die Geisel der Verdammten. — Geheimnisse des Ostens.

Victoria: Wir wollen einen Mann!

p. **Der heutige Nachtdienst der Apotheken.** Heute haben folgende Apotheken Nachtdienst: A. Potasz, Plac Koscielny 10, A. Charemza, Pomorska 10, E. Müller, Petrikauer 46, M. Epstein, Petrikauer 225, Z. Gorczycki, Przejazd 50, G. Antoniwicz, Pabianicka 50.

## Witterungs-Bericht

**nach der Beobachtung des Optikers Herrn F. Poplek.**

Lodz, den 28. August 1931.

Temperatur: vormittags 8 Uhr + 11° Cel., mittags 12 Uhr + 13° Cel., nachmittags 6 Uhr + 17° Cel.

Barometer: 753 unverändert.

## Posener Getreidebörse

Roggen 21—21,50, Weizen 20,50—21,50, Roggenmehl 33—34, Weizenmehl 33,25—35,75, Roggenkleie 13—13,75 Weizenkleie 13—14, Weizenkleie Schale 13,75—14,75. Stroh lose 3,75—4,00, Heue lose 5,50—6,00, Heu lose aus Notec 7—7,50, Heu gepresst 7,35—8,10. Stim. ruhig.

# Fröhliche Kinderstimmen im Parlament

Eine schöne, nicht alltägliche Begebenheit ist fast ganz der allgemeinen Aufmerksamkeit entgangen. Eines Tages, während der Sommerferien öffneten sich die Pforten der Parlamente beider Halbkugeln, nicht um Parlamentarier zu ernsten Beratungen aufzunehmen, nein, es war etwas viel Wichtigeres, Kinder wollten „tagen".

Die Kinder trafen unbeschwert, sich laut unterhaltend, um 7 Uhr früh Londoner Zeit im Westminster ein. Um dieselbe Stunde, um 4 Uhr nachmittags, statteten australische Kinder dem Parlament in Canberra einen Besuch ab. In den leeren Beratungssälen, auf den Galerien ertönten die lustigen Stimmen der jüngsten Staatsbürger. Die interessierte Jugend zeigte weder Unruhe noch irgend eine „gehobene" Stimmung in diesen ernsten Räumen und war doch zu einer nicht gewöhnlichen „Sitzung" zusammen gekommen. Es sollte eine „Debatte" von Weltbedeutung stattfinden.

Nach kurzen Vorbereitungen, nachdem man sich zu Worte gemeldet hatte, wurde eine geheimnisvolle Vorrichtung in Betrieb gesetzt: das Radiotelefon begann zu spielen. Mit der technischen Vorbereitung befaßten sich hervorragende Radiotechniker, die „seelische Einstellung" ruhte in den Händen älterer „Parlamentskollegen" und Erzieher. Die erste radiotelefonische Verbindung über den Sender Rugby erreichte man mit der Station in Canberra, die das Gespräch aus dem australischen Parlament übertrug, nach einigen Minuten. In London war es 7 Uhr mit Minuten früh, in Canberra 4,15 Uhr nachmittags.

Die ersten Begrüßungs- und Freundschaftsworte tauschten ein Engländer und ein Australier. Dann kamen die Mädchen an die Reihe. Die Unterhaltung begeisterte die Kinder so sehr, daß man diesen Wortwechsel durch Mikrofon und Lautsprecher ausbaute.

Jung-England entwickelte auf diese Weise einen lebhaften Gedankenaustausch mit zukünftigen Müttern und Vätern von Schottland, Irland, Frankreich, Belgien, Holland, Schweiz, Deutschland, Tschechoslowakei, Oesterreich und Ungarn.

Außerdem fand ein Gedankenaustausch zwischen der Jugend Londons und Indiens, zwischen den holländischen Kindern Javas und Englands über den Sender in Bandoeng, statt.

Dies liebe Geplauder, das in den Herzen der Jugend ein Gefühl gegenseitigen Vertrauens erweckte, währte bis in die späten Abendstunden Londoner Zeit. Um 10 Uhr abends begann die Uebertragung der Kinderunterhaltung nach Washington, vermittels der Station Rugby, über das transatlantische radiofonische Netz in New York.

Auf dem Kapitol in Washington lauschten amerikanische Kinder den Stimmen der Kinder der ganzen Welt bis um 4 Uhr nachmittags — desselben Tages, derselben Stunde, an dem die Unterhaltung zwischen London und Canberra stattfand.

Die Anregung zu diesem Gedankenaustausch der Kinder der ganzen Welt ging von Washington aus. Die Früchte dieses Gedankenaustausches, der die Kinder im Geist gegenseitigen Verstehens erziehen soll, wird uns erst die Zukunft zeigen.

# Kirchliche Nachrichten

**St. Trinitatiskirche.** Sonntag, 8 Uhr morgens: Frühgottesdienst. Pastor Schedler. Vorm. 9,30 Uhr: Beichte. 10 Uhr: Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl. Pastor B. Löffler und Pastor Wannagat. Kollekte für das Haus der Barmherzigkeit. Mittags 12 Uhr: Gottesdienst nebst hl. Abendmahl in polnischer Sprache. Pastor Schmidt. Nachm. 2,30 Uhr: Kindergottesdienst. Dienstag, vorm. 10 Uhr: Schulgottesdienst. Pastor Wannagat. Mittwoch, abends 7,30 Uhr: Bibelstunde. Pastor Wannagat. Freitag, vorm. 9 Uhr: Trauergottesdienst für den Unterrichtsminister Czerwinski. Pastor Wannagat. **In der Armenhauskapelle,** Narutowiczstraße 60. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Pastor Schedler. **Jungfrauen-Heim,** Konstantiner Str. 40. Sonntag, nachm. 4,30 Uhr: Versammlung der Jungfrauen. Pastor Wannagat. **Konfirmandensaal.** Sonntag, nachm. 4,30 Uhr: Versammlung des Jugendbundes. Pastor Schmidt. **Beihaus in Zubardz,** Sierakowskistraße 3. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Lesegottesdienst. Dienstag, vorm. 10 Uhr: Schulgottesdienst. Pastor-Vikar Schmidt. Donnerstag, abends 7,30 Uhr: Bibelstunde. Pastor Wannagat. Freitag, vorm. 9 Uhr Trauergottesdienst für den Unterrichtsminister Czerwinski. Pastor Schmidt. **Kantorat (Baluty),** Zawiszastr. 39. Donnerstag, abends 7,30 Uhr: Bibelstunde. Pastor-Vikar Schmidt. **Alter Friedhof.** Sonntag, nachm. 6 Uhr: Gottesdienst. Pastor Wannagat. Die Amtswoche hat Herr Pastor Wannagat.

**Bethaus Radogoszcz.** Am 13. Sonntag nach Trinitatis, vorm Gottesdienst mit hl. Abendmahl. P. Jungio. **Gemeindesaal, Zgierska 162.** Nachm. um 4 Uhr: Evangelisation. Dienstag, abends 7,30 Uhr: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag, abds. 8 Uhr Jungfrauenstunde.

**Gottesdienste in der evang.-luth. Diakonissenanstalt, Pölnocna 42.** 13. Sonntag n. Trinitatis: 10 Uhr vorm. statt hier Gottesdienst in der St. Trinitatiskirche. Mittwoch: 5 Uhr nachm. Andacht in der Idioten-Anstalt, Tkacka 36. Pastor B. Löffler.

**St. Johanniskirche.** (Geöffnet täglich von 7 Uhr früh bis 12 Uhr mittags.) Sonntag, 8 Uhr früh: Gottesdienst. Pastor Lipski. Vorm. 9,45 Uhr: Beichte, 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Feier des heil. Abendmahls. Thema der Predigt: „Barmherzigkeit und Liebe — Heilquellen für die moderne Welt". Konsistorialrat Dietrich. Mittags, 12 Uhr: Gottesdienst in polnischer Sprache. Pastor Kotula. Nachm. 3 Uhr: Kindergottesdienst. Pastor Lipski. Nachm. 4 Uhr: Taufgottesdienst. Pastor Lipski. Schulgottesdienste: Dienstag, d. 1. September, vorm. 9,30 Uhr: Schulgottesdienst in deutscher Sprache. Konsistorialrat Dietrich. Vorm. 10,15 Uhr: Schulgottesdienst in polnischer Sprache. Pastor Kotula. Galagottesdienste: Freitag, den 4. September, früh 8 Uhr: Gottesdienst in polnischer Sprache, Pastor Kotula; um 9 Uhr: Gottesdienst in deutscher Sprache. Konsistorialrat Dietrich. Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibelstunde. Pastor Lipski. **Stadtmissionssaal.** Sonntag, 7 Uhr abends: bei ungünstigem Wetter Jungfrauenverein, Pastor Lipski; bei günstigem Wetter fällt des Gartenfestes wegen aus. Dienstag, abends 6 Uhr: Frauenbund. Pastor Lipski. Abends 8 Uhr: Helferstunde. Pastor Lipski. Donnerstag, abends 8 Uhr: Männerversammlung. Pastor Ostermann. Freitag, abends 8 Uhr: Vortrag „Geheimverbände im Völkerleben". Konsistorialrat Dietrich. Sonnabend, abends 8 Uhr: Gebetsgemeinschaft. Pastor Lipski. **Jünglingsverein.** Sonntag, abends 8 Uhr: bei günstigem Wetter Vortrag, Pastor Ostermann; bei ungünstigem Wetter fällt die Versammlung aus. Dienstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde. Konsistorialrat Dietrich. **Jungfrauenheim.** Montag, abends 8 Uhr: Bibelbesprechstunde mit Vortrag, Andacht. Konsistorialrat Dietrich. **Frauenverein und Maria-Martha-Stift.** Donnerstag, nachm. 5 Uhr: Andacht und Vortrag. Konsistorialrat Dietirch. **Kirchhofsgottesdienst.** Sonntag, nachm. 6 Uhr: Andacht. Pastor Ostermann. **Gartenfest — Helenenhof:** 30. August. Bei günstigem Wetter religiöse Feier nachm. 4,30 Ansprache Konsistorialrat Dietrich; bei ungünstigem Wetter am 6. September. **Andrzejow.** Dienstag, 10 Uhr: Schulgottesdienst. Pastor Lipski. **Kantorat Justynow.** Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst auf dem Kirchhof. Cand. theol. Petznik und Pastor Lipski. **Karolew.** Sonntag, vorm. 10,30 Uhr: Gottesdienst. Pastor Ostermann. Freitag, 6 Uhr: Frauenstunde. Konsistorialrat Dietrich.

**St. Matthäikirche.** Sonnabend, 7 Uhr: Weiblicher Jugendbund. Pastor G. Berndt. 7 Uhr: Männlicher Jugendbund. Pastor G. Berndt. Sonntag, 8 Uhr: Frühgottesdienst. Pastor Michelis. 9 Uhr: Kindergottesdienst. Pastor Michelis. 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl. Pastor Berndt. Nachm. 3,30—5 Uhr werden die Taufen vollzogen. Pastor Michelis. 5,30 Uhr: Friedhofsgottesdienst (bei günstigem Wetter). Pastor Berndt. Montag, 6 Uhr: Frauenbund, Bibelstunde. Pastor Michelis. 7 Uhr: Männerverband, Bibelbesprechstunde. Pastor Berndt. Dienstag, vorm. 10 Uhr: Schulgottesdienst. Pastor Berndt. Abends 8 Uhr: Helferstunde. Pastor Berndt. Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibelstunde. Pastor Berndt. **Chojny.** Sonntag, 9 Uhr: Kindergottesdienst. Pastor Berndt.

**Gottesdienste der Ev.-luth. Gemeinde in Ruda Pabianicka.** Sonntag, vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst in Rokicie. Pastor Zander. Nachm. 3 Uhr: Kindergottesdienst in Ruda und Rokicie. Montag, abends 7,30 Uhr: Jugendbundstunde in der Gemeindekanzlei. Mittwoch, abends 7,30 Uhr: Bibelstunde in der Kirche. Pastor Zander. Abends 7,30 Uhr: Bibelstunde in Rokicie, Pr. G. Jäkel. Donnerstag, abends 7,30 Uhr: Helferstunde. **Christliche Gemeinschaft in Ruda Pabianicka, Betsaal saal Neu-Rokicie.** Sonntag, vorm. 9 Uhr: Gebetsversammlung. Nachm. 4 Uhr: Evangelisation. Montag, nachm. 4 Uhr: Frauenbund. Abends 7,30 Uhr: Jugendbundstunde für Jungfrauen. Mittwoch, nachm. 4 Uhr: Kinderbund. Sonnabend, abends 7,30 Uhr: Jugendbundstunde für junge Männer.

**Ev.-luth. Kirche zu Pabianice.** Sonntag, vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Pastor-Vikar Horn. 11,30 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr: Evangelisationsvortrag von Pastor prim. Schmidt über das Thema: „Christus, die lebendige Quelle". 6,30 Uhr: Jungfrauenversammlung. Bibelbesprechung über Maria und Martha. Pastor R. Schmidt. Dienstag, vorm. 9 Uhr: Schulgottesdienst in polnischer Sprache. Pastor Schmidt. 9,30 Uhr: Schulgottesdienst in deutscher Sprache. Pastor-Vikar Horn. Abends 7 Uhr: Bibelbesprechung über: „Johannis Jubel, der den Heiland fand", für den Jugendbund für E. C. Pastor R. Schmidt. Donnerstag, 7 Uhr: Bibelbesprechung für die Gemeinschaft. Pred. Müller. Sonnabend, 7 Uhr: Bibelstunde für den Jünglingsverein. Pastor-Diak. Gutsch.

**Christliche Gemeinschaft** innerhalb der ev.-luth. Landeskirche, Kosciusko-Allee 57. (Jetzt Eingang Wulczanska 74). Sonnabend, 7,45 Uhr: Jugendbundstunde für Jünglinge und junge Männer. Sonntag, 8,45 Uhr: Gebetstunde, um 4,30 Uhr Jugendbundstunde für junge Mädchen. Abends 7,30 Uhr: Evangelisation für alle. Montag, 7,45 Uhr: Freundeskreisstunde für Jungfrauen. Dienstag, 7,45 Uhr: Stunde für Freunde der Gemeinschaft. Mittwoch, 4 Uhr: Frauenstunde. Donnerstag, 7,45 Uhr: Bibelbesprechung (Die Offenbarung Johannes). 5 Uhr: Kinderstunde. **Prywatnastr. (Matejki) 10.** Sonnabend, 7,45 Uhr: Jugendbundstunde. Sonntag, 8,45 Uhr: Gebetstunde. 10,30 Uhr: Knabenstunde. Nachm. 3 Uhr: Evangelisation für alle. Dienstag, 6 Uhr: Kinderstunde. Mittwoch, 3 Uhr: Frauenstunde. Donnerstag, 7,45 Uhr: Freundeskreisstunde für die Jugend. Freitag, 7,45 Uhr: Bibelbesprechung. **Baluty, Brzezinska 58** (Hofeingang). Sonntag, abends 8 Uhr: Evangelisation für alle. Mittwoch, 5 Uhr: Kinderstunde. Abends 7,30 Uhr: Frauen- und Jungfrauenstunde. **Konstantynow, Großer Ring 22.** Sonntag, 9 Uhr: Gebetstunde. Nachm. 3 Uhr: Evangelisation für alle. Montag, 6 Uhr: Bibelstunde. Abends 7,30 Uhr: Jugendbundstunde. **Alexandrow, Bratuszewskiego 5. Sonntag, 9 Uhr: Gebetstunde. Nachm. 3 Uhr:** Evangelisation für alle. Montag, 3,30 Uhr: Frauenstunde. Abends 7,30 Uhr: Jungfrauenstunde. Donnerstag, 8 Uhr: Jugendbundstunde. Freitag, 8 Uhr: Bibelbesprechung. **Radogoszcz, Ksiedza Brzóski 49 a. Sonntag, 8,30 Uhr: Gebetstunde. 2 Uhr: Kinderstunde. 4 Uhr: Evangelisation für alle.** Montag, 7,30 Uhr: Bibelbesprechung. **Donnerstag 4 Uhr: Frauenstunde.** Freitag, 7,30 Uhr: Jugendbundstunde. **Zgierz, Pilsudskiego 53.** Sonntag, 3 Uhr: Evangelisation für alle.

**Ev.-luth. Freikirche. St. Pauli-Gem., Podlesna 8. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Pastor Maliszewski. Abends** 8 Uhr: Jugendunterweisung. **Pastor Maliszewski. Mittwoch,** abends 7,45 Uhr: Bibelstunde. Pastor Maliszewski. **St. Petri-Gemeinde, Nowo-Senatorska 26.** Sonntag, vorm. 10,30 Uhr: Gottesdienst. Pastor Lerle. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst. Abends 7,30 Uhr: Jugendunterweisung. **Pastor Lerle.** Mittwoch, abends 7,30 Uhr: Bibelstunde. **Pastor Lerle. Dreieinigkeitsgemeinde, Andrespol.** Sonntag, vorm. 10,30 Uhr: Gottesdienst. Pastor Müller. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst. Donnerstag, abends 7 Uhr: Bibelstunde. **Pastor Müller. Zubardz, Prusa 6. Sonntag, nachm. 3 Uhr: Gottesdienst. Pastor Maliszewski.**

**Missionsverein „Bethel", Nawrot 36, linke Offizine, 1. St.** Sonntag, nachm. 5 Uhr: Predigtgottesdienst in deutscher Sprache. Pred. Rosenberg. Montag, abends 7,30 Uhr: „Tabea"-Verein. Dienstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde. Mittwoch, abends 8 Uhr: Frauenstunde für Israelitinnen. Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde für Israeliten. Freitag, nachm. 4 Uhr: Verein der Freunde Israels. Abends 8 Uhr: Religiös-ethischer Vortrag für Israeliten. Sonnabend, nachm. 3 Uhr: Kinderstunde für jüdische Kinder. Nachm. 5 Uhr: Vortrag für Israeliten.

**Missionshaus „Pniel", Wulczanska 124.** Außer den regelmäßigen Versammlungen für Juden finden für Freunde Israels folgende Stunden statt: Sonntag, nachm. 5 Uhr: Predigt. Dienstag, abends 8 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde. Freitag, den 4. September, nachm. 5 Uhr: Frauenstunde. Die Frauenstunde findet zum ersten Mal nach den Ferien wieder statt, und wir laden herzlich dazu ein.

**Baptisten-Kirche, Nawrotstr. 27.** Sonntag, vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Pred. G. Henke. Nachm. 4 Uhr: Predigtgottesdienst. Pred. G. Henke. Im Anschluß: Jugendverein. Montag, abends 7,30 Uhr: Gebetsversammlung. Donnerstag, nachm. 4 Uhr: Frauenverein. Abends 7,30 Uhr: Bibelstunde. **Baptisten-Kirche, Rzgowska 43.** Sonntag, vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Pred. A. Wenske. Nachm. 4 Uhr: Predigtgottesdienst. Pred. A. Wenske. Im Anschluß: Jugendverein. Dienstag, abends 7,30 Uhr: Gebetsversammlung. Freitag, abends 7,30 Uhr: Bibelstunde. **Baptisten-Kirche, Baluty, Alexandrowskastr. 60.** Sonntag, vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Pred. J. Fester. Nachm. 4 Uhr: Predigtgottesdienst. Pred. J. Fester. Im Anschluß: Jugendverein. Mittwoch, abends 7,30 Uhr: Bibelstunde.

Druck und Verlag:
„Libertas". Verlagsges. m. b. H., Lodz., Petrikauer 86.
Verantw. Verlagsleiter: Bertold Bergmann.
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt der „Freien Presse"
Hauptschriftleiter Adolf Karael.

# Bruchkranke und an Verkrüppelungen Leidende

## Sichere Hilfe und Erfolg ohne Operation!



Brüche, wie auch allerlei **Verkrüppelungen** dürfen nicht vernachlässigt werden, da die Folgen für das menschliche Leben sehr gefährlich sind. Jeder Bruch kann so groß wie der Kopf eines erwachsenen Menschen werden, was meistenteils durch den sich einstellenden Brand und Darmverwicklungen einen **tödlichen** Ausgang nimmt.

Spezielle orthopädische Heilbandagen meiner Methode beseitigen radikal **ohne jegliche Operation** die veralteten und gefährlichsten Brüche bei Männern, Frauen und Kindern. Für **Rückgratverkrümmungen** und gegen sich bildende **Buckel** (Höcker) spezielle orthopädische Korsetts. Gegen **krumme Beine** und schmerzhafte **Plattfüße** — orthopädische Einlagen. **Künstliche Füße und Hände.**



Belobigungsschreiben haben folgende Universitätsprofessoren ausgestellt: Prof. Dr. R. **Baroncz**, Prof. Dr. F. **Marischler**, Prof. Dr. B. **Kielanowski** u. m. a.

## Orthopädische Anstalt, Spez. J. Rapaport, Orthopäde aus Lemberg

**Lodz, Wulczanska 10, Front, Parterre, Tel. 221-77,** empfängt von 9—13 und 15—19.
Achtung: Die Kranken müssen persönlich erscheinen. Krankenkassenmitglieder werden auch empfangen.

### Dankschreiben.

Auf diesem Wege drücke ich dem Inhaber der orthopädischen Anstalt, Herrn J. Rapaport, wohnhaft in Lodz, Wulczanska 10 (Front, Parterre), meinen herzlichsten Dank aus für die Beseitigung des Bruches, an dem ich einige Jahre litt.

**Propst Teodor Pisek, Domherr.**

---

# Deutsche Genossenschaftsbank in Polen, A.-G.

**Aktienkapital: Zloty 1 500 000.—**

**Lodz, Aleje Kosciuszki 45/47, Tel. 197-94**

empfiehlt sich zur

**Ausführung jeglicher Bankoperationen**

zu günstigsten Bedingungen.

Führung von

## Sparkonten in Zloty u. Dollar

mit und ohne Kündigung, bei höchsten Tageszinsen. 12067

---

# Lodzer Eisengiesserei „FERRUM"

**Inh. E. BAUER und A. WEIDMANN**

**Lodz, Kilinskiego 121, Telefon 218-20**

Liefert in kürzesten Terminen und zu bedeutend ermässigten Preisen jeglichen Prima-Grauguss nach eignen oder zugesandten Modellen und Zeichnungen. — Mechanische Werkstatt

---

# Haushaltungskurse

**Sanowitz** (Janówiec) **Kreis Zduny**

Unter Leitung geprüfter Fachlehrerin.

**Gründl. praktische Ausbildung im Kochen, in Kuchen- und Tortenbäckerei, Einmachen, Schneidern, Schnittzeichenlehre, Weißnähen, Handarbeit, Wäschebehandlung, Glanzplätten, Hausarbeit, Molkereibetrieb.** Praktischer und theoretischer Unterricht von staatlich geprüften Fachlehrerinnen. Außerdem polnischer Sprachunterricht. Abschlußzeugnis wird erteilt. Schön gelegenes Haus mit großem Garten.

Elektrisches Licht und Bad im Hause.
Der nächste Vierteljahrkursus dauert von Dienstag, den 22. September b. Montag, den 21. Dezember 1931. Pensionspreis einschließlich Schulgeld: 90 Zl. monatl. dazu Heizgeld 10 Zl. monatlich.

Auskunft u. Prospekte gegen Beifügung von Rückporto.

12133 **Die Leiterin.**

---

# „SANATO"

**Chirurgische Wöchnerinnen-Klinik**
**Ogrodowa 10, Telefon 213-57.**
**I. und II. Klasse.**

Wöchnerinnen- und gynäkologische Abteilung: Dr. med. Sz. Eigerowa, Dr. med. J. Baum, Dr. Reitler Kurjanska, Dr. med. W. Eychner.
Preis einer Entbindung in der 2. Klasse mit Pflege 200 Zloty.
Kinderpflege Dr. med. J. Polakow.
Chirurgische Abteilung: Dr. med. M. Kantor. Empfangsstunden 1—2 nachm.
Abteilung für Augenkrankheiten: Dr. med. J. Krausch. Empfangsstunden von 11—12 Uhr nachm.

---

Der Leiter der **Zeichen-** und **Malschule**

## Szczepan Andrzejewski

**Kunstmaler**

ist **zurückgekehrt** und nimmt täglich Anmeldungen entgegen. **Kilinskiego 141.** 12304

---

# Töchterpensionat

**Geschw. Hutwe**

**Gniezno, Park Kościuszki 16**

Beliebtes Heim für junge Mädchen zur Ausbildung in allen Zweigen der Hauswirtschaft, mit Gelegenheit zur Fortbildung in Sprachen, Musik, Stenografie usw.
Neuanmeldungen bis zum 1. Oktober.
Prospekte gegen Doppelporto postwendend.

---




## Für 30 Tage gute Laune

Zu haben bei:
„Libertas", Petrikauer Strasse 86.

---

Vereinigte technische Lehranstalten des

## Technikum Mittweida

(Deutschland)

Höhere technische Lehranstalt (Ingenieurschule) für Elektrotechnik und Maschinenbau.
Sonderstudienpläne für Automobil- und Flugtechnik und Betriebswissenschaft.
Technikerschule. Progr. kostenlos v. Sekretariat.

---

# Kohle! Kohle!

Infolge Liquidierung der Eisenbahnzweiggleise an der Kolejna-Straße habe ich mein Büro und meine Lager nach der **Rokicinska-Str. 28, Tel. 131-52** gegenüber dem Anne-Marien-Krankenhaus, direkt beim Spiritus-Monopol) übertragen, wo sich gegenwärtig sämtliche Kohlenplätze befinden.

Wie bisher liefere ich **Kohle** in jeder Menge, bekannt wegen ihrer **erstklassigen Güte**, aus den Gruben: **„Kazimierz", „Juliusz", „Myslowice", „Modrzejów"**, sowie **Koks** und **Brennholz.**

## Józef Józefowicz

**ehem Leiter der Firma S. C. Abramowicz**

**Anmerkung:** Zufahrt mit den Straßenbahnlinien 10, 15 und 16. Haltestelle direkt bei den Kohlenlagern.

---

**Dr. med.**

# Fischer

**zurückgekehrt**

Empfängt **innere Kranke** von 1—2 u. v. 6—8 Uhr.
**Andrzejastraße 2.**

---

# Dr. med. E. Eckert

**Kilinskiego 143**
das 3. Haus v. der Główna
Haut-, Harn- u. Geschlechtskrankheiten. — Empfangsstunden: 12—1 und 5½ bis 8 Uhr. 12067

---

Qualifizierter

## Volksschullehrer

sucht Hauslehrerstelle. Erteilt auch Nachhilfestunden. Adresse zu erfragen in der Geschäftsstelle der „Freien Presse".

---

**2 deutsche**

## Schüler

finden während der Schulzeit in ruhigem Hause Aufnahme. Adresse in der Geschäftsst. d. „Freien Presse".

---

## Bernhardiner-Hündin

einjährig preiswert zu verkaufen, zu erfahren Wólczańska 145, Bäckerei. 12305

---

## Wohnung

3-Zimmer, Küche, Mädchenkammer, Bad, Klosett, Sonnenseite, sofort vom Wirt zu vermieten. Kilinskiego 132, Ecke Gluwna. 3015

---

Ein kleines möbliertes

## Zimmer

an soliden Herrn zu vermieten. Karola 4, W. 7, Front. 12292

---

## Lodzer Turnverein „Kraft"

Am Sonntag, den 30. August a. c., veranstalten wir in unserem Vereinslokal, Gluwna 17, unser zweites

## Sternschießen

verbunden mit Scheibenschießen. Beginn 2 Uhr nachmittags. Ab 6 Uhr Tanz. Alle werten Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde des Vereins ladet hierzu höflichst ein.

12276 **die Verwaltung.**

---

# Dr. med. Eduard Reicher

**Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten, Diathermiebehandlung und Elektrotherapie**
**Poludniowastraße 28. Telefon 201-93**

Empfängt von 8—11 Uhr morgens und von 5—9 Uhr abends. Sonntags von 9—1 Uhr mittags.

---

## Ein Platz

gelegen in der Nähe des Kalischer Bahnhofs, mit Gebäuden und diversen Schuppen, geeignet für Autogaragen, sowie Reparaturwerkstätten, zu verpachten. Näheres zu erfahren bei L. Plihal und Co., Krzemieniecka 10. 3012

---

# Alte Herrenhüte u. abgetragene Krawatten

werden in neue umgearbeitet.

F-a S. KELLER, Warszawa, Nowy Świat 37-e.
Uebersenden Sie durch die Post, wir schicken gegen Nachnahme zurück. 12298

---

# Augenheilanstalt

**mit Krankenbetten von**

## Dr. B. DONCHIN

Empfang von **Augenkranken** für **Dauerbehandlung in der Heilanstalt (Operationen etc.)** wie auch **ambulatorisch** von 9½ bis 1 Uhr und von 4—½8 Uhr abends.

**Petrikauer Str. 90, Tel. 221-72.**

---

Die **Private** 12073

## ärztliche Rettungsbereitschaft

**Zielona 6, Telefon 12-333**

erteilt unverzügliche ärztliche Hilfe in allen dringenden Fällen, zu jeder Tages- und Nachtzeit. Aerztliche Geburtshilfe. Gynäkologie.

---

## Zahnärztliches Kabinett TONDOWSKA

**51 Główna 51,** Tel. 174-93.

Empfangsst. v. 9—2 Uhr vorm., 3—8 Uhr abends.
Heilanstaltspreise. 12065

---

## Stellungsvermittlung im Jünglingsverein

Unseren lieben Glaubensgenossen machen wir wiederum bekannt, daß wir bei Bedarf mit tüchtigen, ehrlichen Arbeitskräften aus der Zahl der Mitglieder des Jünglingsvereins dienen können, und bitten bei Anstellung neuer Kräfte, unseren Jünglingsverein zu berücksichtigen. Wir haben Kandidaten für die Stellen eines Portiers, Nachtwächters, Appreteurs, Schlossers, Tischlers, Schofförs und verschiedener anderer Berufe.

Anmeldungen sind zu richten an den Jünglingsverein, Sienkiewiczstraße 60.

Pastor Dietrich.